

# Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 200 Kronen; halbjährlich 100 Kronen; vierteljährlich 50 Kronen; monatlich 20 Kronen; für Österreich, Deutschland, Tschechoslowakei und Jugoslawien vierteljährlich 70 Kronen; für das übrige Ausland 90 Kronen. Einzelne Nummern 1 Krone.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-81.

## Ungarn in der Weltpolitik.

Zum erneuten Bestande aller Rechenchaftsbereiche unserer Abgeordneten und aller Programmreden unserer Abgeordneten kandidaten geht es, daß wir auf dem Standpunkt der territorialen Integrität beharren und daß wir von unseren historischen Rechten nicht ein Jota aufgeben. Die Herren verraten mit diesem gewiß sehr aufrichtig gehegten Herzenswunsch bei uns das Geheimnis aller Welt, sie unterlassen es aber, uns die Wege und Mittel näher zu bezeichnen, auf denen wir zu wandeln, beziehungsweise die wir zu ergreifen haben, um das von uns allen erstrebte Ziel auch wirklich erreichen zu können. Unsere Landesväter werden sich aber gewöhnen müssen, aus dem Bereich allgemeiner gehaltenen Wunsche herauszutreten, sich auf den Standpunkt der praktischen Politik zu stellen und uns gerade und offen herauszusagen, was sie auf dem Herzen haben und wie sie sich die Stellung unseres Landes im Rahmen der Weltpolitik eigentlich denken. Diese Frage wird wohl erst nach der Ratifizierung des Friedensvertrages von Vitanon zur Aktualität gelangen, allein damals wird auch schon der Augenblick des Handelns da sein. Nach der Ratifizierung werden wir zur Politik der Tat übergehen müssen, unsere Gedanken und Pläne einer künftigen Orientierung in der äußeren Politik können, ja müssen wir noch vor der Ratifikation soweit in Reife und Glied zusammenfassen, daß wir uns klar seien, wie wir uns unter den gegebenen Bedingungen stellen, was wir Europa zu bieten und was wir von ihm zu fordern haben werden. Wir bilden heute ein einsprachiges Staatsgebiet von 8.3 Millionen Einwohnern, wir sind also als politischer Faktor größer und mächtiger, als welcher Klein- und Mittelstaat Europas immer mit gemittelter Bevölkerung und mit einem Komplex von verschiedenen Nationalitäten, die nach wie vor nicht aufhören werden, eine Quelle ewiger Verlegenheiten für Europa zu bilden.

Die auswärtige Orientierung findet in einer Politik der Bündnisse ihren klaren Ausdruck.

Großmächte sowohl als Mittel- und Kleinstaaten suchen ihr Heil in Bündnissen, selbst das britische Inselreich suchte sich nach dem Ausgange des Burenkrieges in seiner Vereinsamung unbehaglich und sah sich in der Welt nach Verbündeten um. Es mußte mit Japan sich begnügen, da ihm ein anderer europäischer Staat nicht zu Gebote stand. Das Bündnis mit Frankreich und Rußland kam erst später dazu, und sowohl unsere als die deutsche Diplomatie verstand es nicht, dieser Bündnispolitik Englands entgegenzuwirken. Dieser Fehler war nicht mehr gutzumachen, an diesem Fehler verbluteten wir, Deutschland und Rußland. Der Zweibund mit Deutschland, der spätere Dreibund mit Italien und der Vierbund mit Rumänien waren gut und haben ihren Friedenszweck erreicht, insofern nicht England ebenfalls als Bündnisbewerber auftrat. Von dem Augenblick an, da England Anschluß an die Verbündeten suchte, durfte das alte Bündnisystem nicht mehr als ein noli me tangere betrachtet werden. Der Drei- und Vierbund wurde zu einem versteinerten Dogma und stellte sich der lebendigen Entwicklung der Dinge hindernd in den Weg. Dieses Bündnisystem hat mehr zur Verhinderung als zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens gedient.

Ein Kleinstaatenbündnis hat für die Weltpolitik keinen erheblichen Wert. Wir müssen Anschluß an eine Großmacht oder an eine Gruppe von Großmächten suchen, dürfen aber dabei nicht vergessen, daß bei einer Bündnisschließung nicht wir allein zu entscheiden haben. Die betreffende Großmacht oder Großmächtegruppe prüft erst unseren Bündniswert, ehe sie mit uns abschließt. Dieser Schätzwert des Auslandes hängt davon ab, welche Summe von Kräften wir in die Waagschale einzusetzen haben. Damit sind wir wieder beim Kapitel der inneren Konsolidierung angelangt, die das Ausmaß unserer Bündnisfähigkeit zu bilden haben wird.

Der Wunsch der inneren Konsolidierung tritt ebenfalls in allen Rechenchafts- und Programmreden unserer Abgeordneten zutage. Gleichwie aber diese Reden uns im Dunkeln lassen über unsere künftige Orientierung nach

außen, bieten diese Reden nicht genügende Klarheit über die nötigen Bedingungen der inneren Konsolidierung. Wenn unsere Politiker glauben, daß die volle innere Konsolidierung bei uns plangreifbar werde, so lange man gewissen krankhaften Erscheinungen unseres öffentlichen Lebens bloß mit halben Worten, so besorgen wir, daß sich dieser Glaube als irrig erweisen werde. Politik ist die Kunst kühler Berechnung und so lange Leidenschaft aus der Politik nicht gänzlich ausgeschaltet ist, kann Konsolidierung nur sehr langsam fortgeschreiten. Dieses Axiom müssen sich unsere Politiker vor Augen halten; sie werden aus Erwägungen unserer auswärtigen Orientierung genötigt sein, mannhaft und offen dagegen aufzutreten, daß in unserer inneren Politik Leidenschaft und ungeklärte Triebe zur Geltung gelangen. Je früher sie dies tun, umso rascher gelangen wir zur inneren Konsolidierung, umso mehr haben wir unseren künftigen Verbündeten zu bieten, umso mehr werden wir als Verbündete gesucht, und umso freier können wir uns unsere künftigen Verbündeten wählen.

Die Entente hat mit ihren Friedensschlüssen die Nationalitätenfrage in Europa nicht nur nicht gelöst, sondern neuerdings nur noch mehr verwickelt und verschärft. Es kann in den Augen des Weltpolitikers keinen Unterschied machen, ob die deutsche, die italienische oder die ungarische Frage zu lösen übrig bleibt. So lange es in Europa ungelöste Nationalitätenfragen geben wird, wird das europäische Konzert stets lückenhaft bleiben. Der Völkerbund kann diese Lücke ebenso wenig ausfüllen, wie wenig die Haager Friedenskonferenzen den Weltfrieden sichern konnten. Der Völkerbund wird ein Geschöpf der Diplomatie bleiben und kann die lebendigen Aspirationen der Völker nicht befriedigen. Ungarn kann nur Bündnisse eingehen, bei denen es auf seine Rechnung kommt. Diplomatisches Bündnisgewebe kann Staaten und Völker nicht mehr zusammenhalten, künftliche Staatsgebilde können durch diplomatische Bindfäden nicht mehr aneinandergeknüpft bleiben. Ungarn kann keine

## Frau Sorge.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)  
— Von Senex. —

Es braucht Ihnen sicherlich nicht erst erzählt zu werden, daß die ersten Vorkämpfer der Arbeiter- und der Frauenrechte keine Arbeiter und keine Frauen waren. Theoretiker, die aus eigener Anschauung weder von der gedrückten Lage der Arbeiter noch von der „Süßigkeit der Frau“ etwas wußten. Sie werden vielleicht wissen, daß es über Feminismus und Sozialismus in der ganzen Weltliteratur nicht ein einziges Lehrbuch gibt, dagegen besitzen wir über die beiden Thematika eine große Fülle von Streit- und Tendenzbüchern. Was der Unterschied ist zwischen einem Lehr- und einem Tendenzbuch? In einem Lehrbuch braucht der Verfasser den Leser nicht erst zu überzeugen, daß er ihm Glauben schenke, in einer Tendenzschrift muß der Verfasser einen ganzen Redeschwall und hundert Gründe aufmarschieren lassen, weil ihm faßt der Leser nicht glauben würde. Wenn ein Buch über Frauenmode unseren Entelinnen dereinst empfehlen wird, daß die Damen in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts lange Straßenkleider und hochgenirnte Hüte, dagegen im ersten Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts kurze, sehr, sehr kurze Kleider und breite, gewaltig breite Hüte trugen, dies werden die Lesetinnen ohne weiteres glauben; diese Tatsachen bedürfen keiner Ueberredung. Wenn aber ein Schriftsteller lang und breit begründen wird, warum in dieser Periode lange Kleider und hohe Hüte, in der anderen Periode das gerade Gegenteil dem Zeitgeschmack entsprach, dann wird dieser Schriftsteller kein Lehr-, sondern ein Tendenzbuch schreiben, denn die Leserin muß erst überredet werden, ehe sie dem Buche vollen Glauben schenken wird. Ueberreden

heißt „beflehren“, von einer anderen Auffassung abbringen mittels Suggestion. Bestimmend für einen Suggestionzustand ist, falls Sie Wilhelm Wundt Glauben schenken, daß eine Einengung des Bewußtseins stattfindet, eine Einengung, die unter gegebenen Bedingungen mit solcher Stärke wirken kann, daß sie zur „Wachhypnose“ wird. Die vernunftwidrigste These kann durch Suggestion geglaubt werden, weil die Einengung des Bewußtseins das Eindringen jeden Gegenbeweises verhindert. Daher wirken alle, auch die mächtigsten Tendenzschriften der Welt nicht durch die Kraft ihrer inneren Wahrheit, sondern nur durch Suggestion.

Wenn Sie daher in den Zeitungen lesen, daß alle Theater dicht besetzt und die Konzerte für die ganze Saison schon im vorhinein ausverkauft sind, müssen Sie nicht gleich glauben, daß unser Kunststimm unipflöchtig bis in die vierde Dimension hinaufgewachsen ist und daß wir alle gar gewaltige Kunstliebhaber vor dem Herrn geworden sind. So stehen die Dinge nicht. Sie werden mir vielleicht vordemonstrieren, die Existenzsorgen bedrücken derzeit die Mittelklasse ungeheuerlich, und gar die speziellen Haushaltungsplandereien lasten auf dem Frauengemüt den meisten schwer, daß Frau und Mann das Bedürfnis empfinden, sich nach mühseliger Tagesarbeit, um zu vergessen, in die höheren Regionen der Kunst und der Illusion zu flüchten. Den ersten Teil dieses Satzes, liebe Frau Sorge, glaube ich Ihnen unbedingt, den zweiten Teil, daß Sie ein unbändiges Bedürfnis empfinden, sich zu einer bestimmten Stunde des Abends in eine Toilette im Werte von zwölftausend Kronen zu wickeln und hudepad ins Theater oder in den Konzertsaal zu rennen, und daß Sie dies tun, um zu vergessen, dies glaube ich Ihnen nur in sehr bedingter Weise. Sie gehen in Theater und Konzerte nicht um zu vergessen, sondern um

ein positives Vergnügen zu genießen, um sich zu zerstreuen. Daraus soll Ihnen kein Vorwurf gemacht werden, nur reden Sie mir nicht ein, daß just die großen Tagesorgen Sie mit elementarer Gewalt in den Konzertsaal treiben. Die Suggestion, die Einengung des Bewußtseins ist's, die Sie dermaßen überwältigt, daß Sie in gewissen Stunden des Tages oder des Abends einer anderen Erkenntnis Raum zu geben gar nicht vermögen, Sie können nicht anders, Sie müssen ins Theater oder Konzert gehen. Sie nehmen sich Karten auf zehn Konzerte im vorhinein, aus Furcht, Sie werden später keine bekommen; nun ist aber Furcht ganz bestimmt eine Wirkung der Selbstsuggestion.

Ich muß mich auf unerbittlichen Befehl des Redakteurs kurz fassen und Ihnen ebenso kurz als bündig sagen, daß alle, selbst die scharfsinnigsten und einkleinsten Argumente der sogenannten Emanzipation der Frau nur Produkte der Suggestion sind. Die Suggestiongewalt der in der Tat schier erdrückenden Haushaltungsforgen äußert sich augenblicklich darin, daß Sie Erholung, Zerstreung und Vergnügen suchen im Theater und Konzert. Dieselbe Suggestiongewalt kann sich morgen in anderer Form äußern. Die Lebenssorge kann Sie abhärten, Sie können sich an dieselbe gewöhnen und Sie werden bis zur künftigen Theater- und Konzertsaison aus purer Gewohnheit die beste Hausfrau der Welt sein. Das Leben der Wirklichkeit wurde Ihnen früher zu grau und monoton. Sie haben sich durch Emanzipationsbestrebungen in eine Welt der Illusionen, in die Regionen einer erträumten Glückseligkeit geflüchtet. Jetzt wirds heißen: „Zurück zur Natur!“ Die Suggestiongewalt der jetzt schier unerträglich tausendfältigen Hausfrauenforgen kann zum Ergebnis haben, daß Sie sich aus der erdrückenden Gewalt der Emanzipationsucht = emanzipieren und zurück-

machen, geht bis  
stichster Vertreter  
in der im Westen  
veralta hat man  
ie einem der vor  
sam angebotene  
den ist. Manche  
en aus Gold ge  
gen, die den besten  
sifer nicht nach  
bere die Vorder  
granarbeiten ver  
und Solbänden  
ling“, sagte eine  
an die edle Ge  
ihm zu suchigen.  
Mama Nummer  
in einem dunklen  
die Medizin ein  
Ende und wird  
da beordigt, und  
sam zu und bei  
aus: „D. Mama,  
...“  
Keine Paul hat  
beglöhren. „Ma,  
ist doch ein recht  
ch alles, was die  
im Zirkus. Die  
edien Tadel. Als  
ihn geistlich ab  
en und rief laut  
r: „So mach's  
...“  
alitäten  
azat, villat, hirtol  
stet korerek ve  
Hennings-Halm  
lich-utes 0 (Sa-  
sch. Telefon 38-14  
2031  
mpolomier Druvad,  
a. Dem Kaiser über  
nmerige Gutskörn-  
genes. Alkotmany-  
ronen 163-60 219  
n-utonal hajom-  
rokberhaz elad.  
iner-u. 5. 11165  
elad 8 szobas ur-  
s kertel, lovubba  
kölözelo 9. Sz-  
haz. Cim: dr. Ur-  
gyved. Godollo.  
15626  
holdas birtokot  
ulatok ár es le-  
ljeavovich. Nag-  
1507  
szaz holdig ur-  
s vessel, hazat  
vel veszek. Fe-  
keltoszachaino.  
15831  
es hazat vamon  
es raklarnok ke-  
Orias-u. 48. 640  
schäfte  
ie mit Bratlar  
himmeltene, in der  
bauplat zu ver-  
ekeladasi iroda.  
y-u. 27. Telefon  
16255  
nkurs  
Bei den aut. zrh  
meinde Szonon in  
eines neuzugewin-  
zu gleichzeitiger Sch-  
rohm. Werd in  
Vorzugsrechte infol-  
lung von 8. 8. 0. 0.  
mit nach Ver-  
ner fort zu be-  
genen werden darf  
in Szonon mit 20  
Witens. Kommit-  
tischerer Zügler,  
th (Konten) von 8  
ern längstens bis  
a. n. an den 27.  
st m. p. Praris.  
santräge  
n maate ich möge  
ie und multitalan  
plomatieren Szon-  
90 Kronen, woch-  
ung und dreizehn  
schleie Wohnun-  
gen. Erste unter  
24“ an die Gp-  
20424  
spondenz  
e Deutsche wunnt  
mischheit mit jun-  
vollen Mann. Un-  
245“ an die  
1624.

Bündnisse schließen, die ihm irgendeine vorgefasste diplomatische Neigung oder Abneigung anraten wird. Wir können unter Umständen mit neuen Bündnissen auch warten. Die ungelöste ungarische Frage und unsere Nachbarstaaten mit ihren zusammengewürfelten heterogenen Völkern lassen uns das Bereitsein zu einem Bündnis zwar stets als aktuell erscheinen, aber vom Bereitsein bis zum tatsächlichen Abschluß ist ein breiter Raum offen. Die ungarische Frage ist heute viel mehr europäischer Natur, als sie zu Zeiten der ungarischen Emigration in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war. Ein in seinem Innern konsolidiertes Ungarn wiegt heute in der Wagschale Europas viel schwerer, als jenes Ungarn, welches die ungarischen Emigranten Napoleon III. und Cavour als Verhandlungsobjekt darboten. Denn damals gab es ein starkes Österreich, das uns in seinem Banne hielt, wir waren bloß ein Anhängel Österreichs, heute ist Ungarn in der Politik Europas ein selbständiger Rechnungsfaktor. Unsere Staatsmänner haben diesen Vorteil sich zunutze zu machen, dabei aber eingedenk zu sein, daß die Orientierung eines selbständigen Staates den Leitern dieses letzteren ein höheres Maß von Verantwortung auferlegt, als dies in unserem alten Bündnisstaate der Fall war.

### Die Lage.

#### Reise des Gouverneurs. — Die Verhandlung der Bodenreformvorlage.

Für den morgigen Sonntag sind wieder interessante Neuigkeiten zu erwarten. Gouverneur v. Horváth reist mit großer Gefolge nach Székesfehérvár, um dort an der Enthüllung eines Denkmals, das anlässlich der ersten Jahreswende des Einzugs der Nationalen Armee in diese Stadt errichtet worden ist, teilzunehmen. Der Gouverneur wird aus diesem Anlasse auch eine Rede halten. Der Präsident der Nationalversammlung Stefan Rakobczy hat sich heute nachmittags mittels Sonderzugs nach Veszprém begeben, um dort seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten. In seiner Begleitung befinden sich mehrere Mitglieder der Nationalversammlung. Handelsminister Julius Rubinek ist heute abends nach Eszegrád gereist, wo er morgen sprechen wird; der Minister für Volkswohlfahrt August Benárd wird in Szeged eine Rede halten, während der Abgeordnete Stefan Somogyi in Hatvan seinen Rechenschaftsbericht erstatten wird.

Wir haben bereits wiederholt berichtet, daß wegen einzelner Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Municipals- und Gemeindevahlrecht, der vom Minister des Innern schon vergangene Woche unterbreitet werden sollte, gewisse Schwierigkeiten aufgetaucht sind. Einerseits ist es die christlichsozialen Gruppe, andererseits die Gruppe der kleinen Landwirte, die an der Vorlage tiefegehende Veränderungen vorgenommen wissen will. Die kleinen Landwirte fordern das vollständige Falllassen des Frauenwahlrechts, während die andere

Gruppen an dieser Reform nicht nur festhält, sondern auch von der Institution der Virilisten nichts mehr wissen will. Heute ist es dem Minister des Innern endlich gelungen, einen beide Gruppen befriedigenden Ausgleich herbeizuführen. Im Sinne der getroffenen Vereinbarungen soll bei der Bildung der Municipalräte die Hälfte der Mitglieder auf Grund des allgemeinen Wahlrechts gewählt werden, während die andere Hälfte von sämtlichen Wählern jene wählen werden, die die meisten Steuern bezahlen. Die Frage des Frauenwahlrechts wird durch diese Vereinbarung nicht berührt. Die Vorlage wird vom Minister Ferdinándy wahrscheinlich in der Mittwochsitzung der Nationalversammlung unterbreitet werden. Der Nationalversammlung wird bezüglich der Vertretung oder Nichtvertretung des Stimmrechts der Frauen freie Hand gelassen. Die Regierung legt übrigens dieser Frage keine sonderlich große Bedeutung bei und wird aus ihrer Erörterung auch keine Parteifrage machen.

Der vereinigte Ausschuss der Nationalversammlung setzte heute vormittag die Detailberatung über den Gesetzesentwurf betreffend die Bodenreform fort. Den Vorsitz führte Julius Fáy. Im Prinzip wurde der § 3 nach längerer Debatte angenommen, jedoch behufs präziser Erfassung dem Zusatzausschuss überwiesen. In diesem Paragraphen wird ausgesprochen, daß jene, die sich während der Kommune auf gewaltsame Weise Boden angeeignet haben, jeden Anspruch darauf verlieren. Handelsminister Julius Rubinek erklärte, daß bei der Registrierung mit großer Vorsicht vorgegangen werden müsse, denn solche, die an der kommunistischen Bewegung nur formell teilgenommen haben, mit Leib und Seele aber die bolschewistische Herrschaft verurteilten, und solche, die sich auf dem Wege der Besserung befinden, dürfen von den Segnungen der Bodenreform nicht ausgeschlossen werden. Die Vorlage verfolge eben den Zweck des Abrückens vom Kommunismus. Rudolf Kuppert spricht sich gegen die Schaffung eines Gerichtes zur Regelung des Bodenbesitzes aus, denn ein derartiges Gericht würde das Ansehen der königlichen Gerichtshöfe herabsetzen. Auch finanzielle Ursachen sprechen dafür, daß diese Angelegenheiten von den königlichen Gerichten erledigt werden. Sodann ging der Ausschuss auf die Verhandlung des zweiten Abschnittes der Vorlage über und akzeptierte den § 4 mit einigen Modifikationen. Die Verhandlung der §§ 5 bis 15 wurde suspendiert, bis der ganze Entwurf durchberaten sein wird. Bei Verhandlung des dritten Abschnittes, der über das Verkaufrecht des Staates handelt, wurden die §§ 16 und 17 angenommen. Die nächste Sitzung findet Montag vormittag um halb 10 Uhr statt.

Unter den pensionierten Soldaten ist eine Bewegung im Zuge, damit auch sie bei der Verteilung des Bodens in entsprechender Weise bedacht werden. An der Spitze dieser Bewegung steht Oberst Ludwig Thari, der in der letzten Nummer des „Közvet“ sich über diese Aktion eingehend äußert und auf die großen Verdienste der pensionierten Soldaten hinweist.

Der pensionierte Staatssekretär, Abgeordneter Eugen Karasiák erstattete gestern in der Gemeinde Szolnoka seinen Rechenschaftsbericht, in dem er sich auch mit der Königsfrage befaßte. Er betonte, daß eine eingehende Erörterung dieser Frage heute nicht zeitgemäß sei, ja sogar die Eignung hätte, den inneren Frieden und die Einheit des Landes zu gefährden. Die wichtigste der uns heute vorstehenden Fragen ist die der Gebietsintegrität.

### Lokal-Anzeiger.

#### Städtische Neuigkeiten.

**Bevorstehende Zufuhr von Gasohle.** Wenn die Anzeigen nicht trügen, werden die Gaswerke in absehbarer Zeit in die Lage versetzt sein, wieder aus geeigneter Kohle Gas in ausreichendem Quantum herzustellen. Durch Vermittlung der mitteleuropäischen Kohlenkommission steht die Hauptstadt bezüglich der Lieferung von Gasohle mit der tschechischen und deutschen Regierung in Verhandlungen, die zu einem günstigen Resultat zu führen versprechen. Die mitteleuropäische Kohlenkommission wird das erforderliche Quantum von Kohle in dem Maße anweisen, daß die Budapest Gaswerke in vollen Betrieb gesetzt werden können. Die Lieferung erfolgt gegen Kompensation von Produkten, an denen es in den genannten Ländern fehlt. Man hofft, zu Weihnachten schon tadelloses Gas liefern zu können.

**Der Mehlerfleisch.** Das Zentralmehlamt verständigt die Kaufleute, daß an jene, die ihr Mehl für drei Monate austreten wollen, 80 Prozent Nullermehl und 20 Prozent Brotmehl auszuliefern sind. Jede Mehlkarte wird demnach mit 15 Kilogramm 40 Delagramm Nullermehl und 3 Kilogramm 80 Delagramm Brotmehl honoriert. Die für die Zeit vom 1. bis 10. Oktober lautenden Kupons sind ungenügend.

**Die Milchversorgung.** Das Zentralmehlamt hat verfügt, daß vom 20. d. an alle Kinder bis zum Alter von acht Jahren mit süßer Milch versehen werden können. Diejenigen, die bei den Milchkommissionen die Anwartsberechtigung ihrer Kinder mit deren Geburtszeugnissen nachweisen, erhalten eine Milchbeweisung Nr. V. Diese

Anweisungen sind für Kinder im Alter von sechs und acht Jahren bestimmt. Gleichzeitig teilt das Zentralmehlamt mit, daß die von den behandelnden Ärzten ausgestellten Atteste, auf Grund deren die Milchbeweisungen für Kranke ausgestellt werden, in Zukunft von den Ärztsphysikern nicht viduiert werden müssen. Das erstliche Zeugnis ist einfach der Mehlkommission vorzulegen, das zweite auf Grund des Zeugnisses ohne weiteres die Milchbeweisung ausfolgt.

**Herabsetzung der Fettpreise.** Die Approvisionierungsaktion teilt mit, daß sie in der Zeit vom 20. bis inklusive 2. November Speck und Schmalz zu vorläufig ermäßigten Preisen an sämtlichen Verkaufsstellen des Landes und des Pferdefleischbetriebes der Hauptstadt in Verkehr bringen wird. Gegen die mit dem Zeichen Rupsos der auf die Monate Oktober-Dezember lautenden grünen Lebensmittelkarten werden je beziehungsweise 116 K. per Kilogramm ausgeteilt. Zur Vermeidung eines Andranges der Konsumenten erlaubt die Sektion das Publikum, daß in den ersten Tagen derjenigen ihre Kupons einlösen sollen, die über gar keine Zeit verfügen.

**Die Einlösung der Holzarten.** Der Magistrat hat angeordnet, daß gegen die fälligen Holzkupons je 20 Kilogramm Brennholz ausgeteilt werden.

### Tagesneuigkeiten.

#### Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag früh.

**Wetterbericht.** Das Wetter hat seinen trockenen Charakter behalten. Die Temperatur ist etwas gestiegen, das Maximum war in Budapest, 19 Gr. C., das Minimum, -1 Gr. C., in Szombathely und Tapolega. In Budapest hatten wir heute früh 7 Uhr 6 Gr. C.

**Truppenbesuch auf der Generalwiese.** U. A. S. meldet: Der Gouverneur Nikolaus v. Horváth inspezierte heute vormittag auf der Generalwiese einen Teil der Budapest Garnison. Bei den Klängen des „Hymnus“ kam der Gouverneur um 10 Uhr vormittag reichend auf die Generalwiese. In seiner Begleitung befanden sich die Erzherzoge Josef und Josef Franz, der Sonderminister Zoltan Szécsényi, Flügeladjutant Hauptmann Magas házy und andere hohe Militärs. Beim Erscheinen des Gouverneurs nahmen die Truppen „Grobacht“-Stellung an. Er um die Truppen ab und bekräftigte ihre stramme Haltung und schöne Ausrüstung mit Befriedigung. An die Gendarmen richtete der Gouverneur eine Ansprache und führte aus, daß die katastrophale Epoche über das Land nur deshalb hereinbrechen konnte, weil die Disziplin und Autorität infolge der maßlosen Agitation aufgehört hatten. Damit der Ruhm des Landes in der Zukunft nicht wieder besetzt werde, dafür bietet die Disziplin der Gendarmen und des Ansehens der Fahnenfeder eine der Hauptgarantien. Er vertraue darauf, daß die Gendarmen, nachdem sie die Elemente, die in der Vergangenheit ihren guten Ruf schwartig gemacht hatten, aus sich ausgeschieden hat, wieder eine hervorragende und erlangte Stütze der Staatsgewalt sein werde. Nach der Truppenbesuch besichtigten die einzelnen Truppen im Parade-marsch an dem Gouverneur vorbei. Er ließ die einzelnen Kommandanten zu sich rufen und drückte ihnen seine größte Zufriedenheit aus. Das angesammelte Publikum bereitete dem Gouverneur herzliche Ovationen.

**Empfang beim päpstlichen Nuntius.** Der päpstliche Nuntius Lorenzo Scio ppa empfing heute nachmittags 4 Uhr in der Aula des Zentral-Priesterseminars die Notabilitäten des ungarischen politischen, militärischen und gesellschaftlichen Lebens. Die Aula war aus diesem Anlaß mit reichlichen Pflanzen geschmückt und bot einen würdigen Rahmen für die vornehme Gesellschaft, die sich aus diesem Anlaß eingefunden hatte.

Dem Empfang wohnten von den diplomatischen Vertretern der spanische Gesandte Vicomte de Gracia Real und von der deutschen Mission Graf Rüdiger, Baron Thernmann und Baron Braun von Stumm bei. Die Regierung war durch den Ministerpräsidenten Grafen Paul Teleki, den Minister des Innern Grafen Emerich Csáky, den Minister der Heinen Landwirte Stefan Szabo (Sokorópátka), den Minister der nationalen Winderheiten Jakob Weyer und den Ernährungsminister Dr. Josef Vajsz vertreten. Von Mitgliedern der Nationalversammlung waren u. a. Graf Albert Apponyi, Graf Julius Andrássy, Graf Viktor Széchenyi, Ivan Rost und Paul Sándor anwesend. Zum Empfang kamen ferner Bürgermeister Dr. Eugen Sipos, Oberstadthauptmann Emerich Nádoj, Generalstaabschef Bela Bergeich, der Stadtkommandant von Budapest General Johann Szaboly, Distriktskommandant Bela Dani, der Chef der militärischen Kabinetskanzlei Major Ludwig Fischer, der Kommandant der Leibgarde Major Georg Gergey und Flügeladjutant Vizeleutnant Koloman Hardy eingefunden. Besonders zahlreich war auch der hohe Klerus vertreten. Der Nuntius gab im Laufe seiner Unterredungen mit den Gästen neuen mehrmals dem wachsenden Gefühl Ausdruck, daß der Bruch und die aufrichtige Wärme des Empfanges bei ihm ausgelöst haben.

**Trauerfeier zum Andenken an Graf Stefan Tiza.** Die Stefan Tiza-Gedenkkommission hielt gestern eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, am ersten Jahrestage des tragischen Todes Graf Stefan Tizas, 31. Oktober, eine Trauerfeier abzuhalten. Die Feier wird um 5 Uhr nachmittags stattfinden. Die Festrede wird Eugen Rakosi halten. Ludwig Soránky wird eine Studie über Graf Stefan

Am Jahrestage des Leichenbegängnisses, 3. November, wird auf den Satz Stefan in Geth ein Kranz niedergelegt werden. Unter dem Vorsitz des Barons Ludwig Kürthy wird sich zu der Feier eine größere Deputation dahin begeben, welcher Joli Bóthy, Graf Emerich Károlyi, Baron Johann Sarkányi, Graf Gedeon Rákóczi, Graf Ladislaus Wendheim, Baron Elemér von Graf Ludwig Horváth, Theodor Lándor, Hermann von Ludwig Reblovsky angehören. — Die Kiszálya-Gesellschaft veranstaltet am 7. November eine Toga-Gedenkfeier.

**Das Jubiläum Eugen Károlyis.** Die literarisch-journalistischen und künstlerischen Kreise werden das 50jährige Jubiläum Eugen Károlyis am 23. d. Samstag, im Brunnensaal des Otthonklubs feiern. Die Festigung findet um halb 3 Uhr nachmittags statt. Die Eröffnungsrede hält Paul Bóthy, der dem Jubilar eine von dem Bildhauer Philipp G. Sedl verfertigte Plakette überreichen wird. Als Festredner wird Graf Albert Apponyi fungieren. Im Namen der Regierung begrüßt Staatssekretär Julius Pékár den Jubilar. Die Begrüßung der Hauptstadt übermitteln Bürgermeister Eugen Sipócz. Für die Ungarische Akademie der Wissenschaften wird Franz Herczeg und für die Kiszálya-Gesellschaft Karl Székely sprechen. Weiter wird dem Jubilar ein Diplom über die Wahl zum Ehrenpräsidenten des Ungarländischen Schriftstellervereins überreichen. Hierauf wird Eugen Károlyi eine Gelegenheitsrede Julius Székelys vorlesen, dann folgen die Ansprachen der Deputationen der verschiedenen literarischen Körperchaften, kulturellen Vereine und Institutionen etc. Im Namen der Pesti-Gesellschaft wird Elemér Császár sprechen. Anmeldungen zur Teilnahme an der Festigung sind an den Otthonklub (8. Bez., Esterházygasse 4) zu richten. — Die Kiszálya-Gesellschaft hält am 24. d., vormittags 11 Uhr, im Brunnensaal der Ungarischen Akademie der Wissenschaften eine außerordentliche Sitzung, in der das Jubiläum Károlyis gefeiert wird. Vizepräsident Albert Herczeg wird Károlyi begrüßen und ihm das Jubiläum-Ehrendiplom überreichen. Hierauf wird Károlyi sprechen. Sodann bringt Karl Székely die Gedächtnisrede Nikolaus Bárds zur Verlesung. Schließlich wird Joli Bóthy eine Vorlesung über die Wirksamkeit Károlyis als Dramenschriftsteller halten.

**\* Die österreichische Gesandtschaft gibt folgenden Befehl:**

Die österreichischen Staatsangehörigen werden im eigenen Interesse neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß ihre in Frankreich und England und deren Ueberseebereichen befindlichen Mütter (Güter, Rechte und Interessen) beim Abrechnungsamt Wien, 1. Bezirk, Stubenring 8, bis zum 31. Oktober l. J. anzumelden sind. Es wird betont, falls die Anmeldeschicht nicht fristgerecht und entsprechend erfüllt wird, ein Entschädigungsanspruch nach dem Staatsvertrage von St. Germain bezüglich der nichtangemeldeten Vermögenswerten gegen den österreichischen Staat nicht geltend gemacht werden kann. Maßgebend für die Anmeldung ist der Stand vom 16. Juli 1920. Nähere Auskünfte erteilt entweder das Wiener Abrechnungsamt oder die österreichische Gesandtschaft, Budapest, V., Akademiestraße 17, Tür 22. (U. A. B.)

**\* Die Neuordnung der Zensur.** Der Minister-

rat hat sich bekanntlich gestern auch mit der Frage der Pressenzensur beschäftigt, deren Milderung schon seit langer Zeit geboten erschien. Die bezügliche Unterbreitung ist vom Chef des Pressbüreaus im Ministerpräsidentium, Ministerialsektionsrat Dr. Tiber Csárdi, ausgearbeitet. Die in Rede stehende Verordnung, die eine Milderung in der Handhabung der Zensur bedeuten soll, tritt bereits am Montag ins Leben. In ihrer gegenwärtigen Form hat die Zensur zu existieren aufgehört. Sie wird sich darauf beschränken, ein orientierendes und konsultatives Organ zu sein. Für die Presse hört von Montag an die Zensur auf und vorzuweisen werden nur jene Presserzeugnisse sein, deren Inhalt Bedenken zu erwecken geeignet sind. Bezüglich dieser Artikel entscheidet dann die Kommission, ob ihr Erscheinen im öffentlichen Leben wertvoll sei oder nicht. Die Redaktionen handeln dann nach ihrem eigenen Ermessen und von ihnen hängt es ab, ob sie das Gutachten der Kommission respektieren oder nicht. Natürlich wird aber die königl. Staatsanwaltschaft auf Grund der Bestimmungen des Pressgesetzes und des Strafgesetzbuches streng darauf achten, daß die Verbreitung solcher Nachrichten verhindert werde, die für die allgemeinen Interessen und für die gesellschaftliche Ordnung schädlich sind oder gegen das Gesetz verstoßen. — Diese Reform erscheint uns den angeführten Zwecken noch weniger zu entsprechen, als das bisherige Verfahren. Die nächste Zukunft wird zeigen, ob in dem neuen Rahmen eine freiere Meinungsäußerung möglich sein wird. Jedenfalls ist der Wortlaut der Verordnung erst abzuwarten.

**\* 810,000 Milchkuhe!** Aus Berlin telegraphiert man uns: Die Wiedergutmachungskommission hat an die deutsche Regierung im Namen der Entente die Forderung nach sofortiger Abfertigung von 810,000 Milchkuhen gestellt. Der frühere Reichsfinanzminister Hermann Müller sagte auf dem Paritetag in Kassel, daß

hier ein Versuch von organisiertem Mord an deutschen Müttern und Kindern vorliege. 810,000 Milchkuhe sind 10 Prozent des gesamten deutschen Viehstandes.

**\* Ausweisung Graf Michael Károlyis.** Aus München wird der Bud. Corr. telegraphiert: Graf Michael Károlyi beabsichtigte, in Bayern längeren Aufenthalt zu nehmen, nachdem er die Tschecho-Slowakei verlassen mußte. Die Münchener Polizei hat jedoch dem Grafen Károlyi mit Rücksicht auf seine politische Unverlässlichkeit die Einreise- und Aufenthaltserlaubnis verweigert.

**\* Verminderung der Budapester Ueberfuhrfahrten.** Die Direktion der königlich ungarischen Fluss- und Seeschiffahrt-N.-G. gibt bekannt, daß die Ueberfuhrfahrten zwischen dem Hauptzollamtsplatz, Schwurplatz und Ofner Kettenbrückenkopf, wie auch zwischen Lágymányos und Schwurplatz infolge Kohlenmangels mit dem 17. d. eingestellt werden.

**\* Frau Wabitsch neuerlich verurteilt.** Die Stadthauptmannschaft des V. Bezirks verurteilt die Eigentümerin des „Lilient“ Frau Ludwig Góber geb. Luise Wabitsch wegen Ueberziehung der geschäftlichen Sperrstunde zu 500 Kronen Geldstrafe. Dieses Urteil wurde in zweiter Instanz von der Oberstadthauptmannschaft bestätigt. Da sich die Verurteilte derzeit wegen Ablehnung einer Freiheitsstrafe im Polizeigefängnis befindet, wird ihr das Urteil dort verkündet werden.

**\* Lebensmüde.** Heute vormittag wurde der 26jährige Herrschaftsdieners Franz Antropovics unter dem Verdachte des Tabaksmuggels zur Stadthauptmannschaft des 7. Bezirks gestellt. In einem unbewachten Augenblick jagte sich Antropovics eine Kugel durch den Kopf. Er starb während des Transports ins Spital. — Der 40jährige Staatsbahnbeamte Joltán Urbánát sprang heute nachmittags vom zweiten Stockwerk des Direktorsgebäudes auf der Andrásystraße und blieb mit zerstückeltem Gliedern tot liegen. Das Motiv der Tat ist unbekannt. — Die 17jährige Dienstmagd Erzsi Rajcher hat sich in der Wohnung ihres Dienstgebers (Sigmundgasse 96) vergiftet. Das Mädchen wurde in schwerverletztem Zustande ins Spital der Barmherzigen Brüder überführt.

**Familiennachrichten.**

Max Klein aus Bilmány (Rom. Abau) hat sich mit Terike Klein aus Alsófeked (Rom. Abau) verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Ferd Blau, Sohn des Eisenwarenhändlers Mor Blau jr. aus Abauhántó, hat sich mit Margitta Friedmann, Tochter des Leberhändlers Abraham Friedmann aus Bács, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Oskar Böhm, Großhändler Budapest-Wien, hat sich mit Irene Weingrubner, Tochter des Kaffeehausbesizers Ignaz Weingrubner, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die Trauung des Ferd Polacsek mit Elisabeth Ficzay findet am 24. d. mittags 12 Uhr in der Ujpesti r.-kath. Kirche statt.

Rosa Schiller (Mór) und Josef Weltner (Bakony-Csárnye). Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der hauptstädtliche Rechnungsrat und Dichter Stefan Kornai hat sich mit der hauptstädtlichen Lehrerin Margit Horváth, der Tochter des Schuldirektors Johann G. Horváth, verlobt.

Agnes Rozgonyi, Violinvirtuosin, und Egon Erös, dipl. Architekt, Vermählte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Peter Weisz aus Ujpest hat sich mit Szerente Braun in Jákóhalma verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Jhus Verkes (Kaloosa) und Karl Gager (Erding, Bayern) Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

**Wenn Sie irgendwelche Realität, Geschäft zu kaufen oder verkaufen beabsichtigen, wenden Sie sich mit Vertrauen an die älteste und renommierteste Kauf- und Verkauf-Agentur Hegedüs (Akácia-utca 27), wo jeder Auftrag rasch, instantest erledigt wird.**

**Pariser und Wiener Hutmodelle, sowie niedere Spezialitäten erstklassiger Sehwürdigkeiten bei Frau Valázs, Budapest, IV., Váci-utca 8, Halbstock 9. Filialen: Wien und Marienbad.**

**Gesichtshaare der Damen entfernt gänzlich (garantiert) Charlotte Pollák, Kosmetisches Institut (Andrássy-utca 38, 1). „Miracle“-Haarentfernungsmittel Verkauft mit Gebrauchsanweisung, Gesichtspflege, Wurzelnentfernung.**

**Sie werfen Ihr Geld hinaus, wenn Sie Juwelen verkaufen und sich nicht an die Firma Brúder Fúcher (Baross-utca 75) wenden. Wir kaufen Brillanten von 12—65,000, Gold, Platin von 80—850, Silber von 2—8 Kr**

**Budapester Spaziergänge.**

— Das verkaufte Theater. —

Das Lustspieltheater, ein Kind der Liebe eines seiner Väter, ist anlässlich seines bevorstehenden fünf- und zwanzigsten Geburtsstages von seinem Väterchen verstoßen worden. Das Verstoßungsverfahren wurde von dem heute ausschließlich besagten Vater nicht ohne Herz durchgeführt, dem Papa Gábor Józsi sorgte dafür, daß ein autoritativer Amerikaner das naturlose Wesen für Geld und gute Worte an Kindesstatt annahm. Mit diesem herzerhebenden Akt der bei uns bereits bewährten amerikanischen Väterfürsorge muß man sich also abfinden und sich davor scheiden, daß in dem schönen dramatischen Kaufhauf den schwungvollen Handel mit Kunst und Talent das

glorreiche Sternenbanner der transozeanischen Staatenrepublik decken wird. Die Käuflichkeit des Lustspieltheaters hat dieses ehrenwerte und verdienstliche Institut gewiß nicht um den Respekt gebracht, den ich ihm durch ein Vierteljahrhundert gezeigt habe, aber für mich war dieses Theater mit seinen ausgezeichneten Schauspielern, seinen feinen und feilfertigen Ausstattungen, seinen oft erstklassigen Sünden und Autoren und seinen geordneten Finanzen nie so recht der Tempel mit dem heiligen Altar, zu dem die Gezeiten mit echten, duftenden und farbenblühenden Kränzen wanderten. Das Lustspieltheater war kein schöpferisches, aus dem tiefen Schoß geheimnisvoller Schachte schürfendes geistiges Hochwerk. Aber es war ein erstes Haus, etwa wie Gerbeaud, Törley, Wolfner, Posner, Hoffmann, Baron Kochmeister und wie die großen Primasfirmen sonst noch heißen und heißen.

Das schöne Rotokohaus Helmers und Helmers auf dem Leopoldring war ein strahlender Palast der europäischen Verfeinerung, in dem die zu einer höheren Daseinsberechtigung erwachten Budapester sich immer in schöner Zahl zusammenfanden, um sich angelegentlich von der Kultur beleben zu lassen. In diesem Hause fand das Chrysanthemum das erste ihm gebührende Budapester Knosploch, hier stellten die englischen Zuschneider der modernen Herrenschneiderfirmen ihre den besser gewachsenen Künstlern angepaßten Kleiderwunder zur Schau und auf dieser Bühne wurde die am alten Nationaltheater von Rádai und Halmi noch unterkürzte und gehaltene Vorherrschaft der pseudoeleganten Revuehose von Góth, Hegedüs und Tanay gestürzt. In diesem Hause genossen die Budapester Männer und Frauen, besonders die des fünften Bezirks, in lehrreichen Abendkuren den Ausspannungsunterricht in der französischen Ehegeometrie und als Spezialgegenstand wurde die Konstruktion des nunmehr in der ganzen Welt beliebten Ehedreiecks doziert. Der Technik der korrigierten Ehefreunden wurde hier eine autoritäre Lehrkanzle errichtet. Jahre hindurch lagen in der Umgebung des Lustspieltheaters die Bruchstücke auseinandergegangener Ehen herum, der Leopoldring war mit den guten Vorläsen vieler Herren und Damen gepflastert, in dem gesprengten konjugalen Rahmen nach einer bewährten Lustspieltheaterfassung sich auszuleben, hier wurde dem wichtigsten dramatischen Requisite, dem immer offenen Doppelbett, inbrünstige Verehrung und Anbetung gezollt, und hier lernten Leute, die mit fremden Vorabeln auf gespanntem Fuße standen, das Wort Pygmalion anzusprechen, das signifikante Kleidungsstück anlegen und es mit oder ohne gebührenden Aufwand tragen.

Von Leuten, die für die Zukunft des verfallenen Theaters bangen, hört man es jetzt oft, daß aus der Leopoldstädter Bühne ein „Nachtmahltheater“ werden soll. Wahrscheinlich so geheißen, weil in Zukunft nach der Vorstellung im Lustspieltheater nicht geachtmahl werden soll, weil Herr Blumenthal bei der Einschätzung der Verdienstmöglichkeiten auch die Verdauungsfähigkeit der Theaterbesucher in den Kreis seiner Erwägungen gezogen hat. Das hat sich bei den Theatern in London, Paris und Newyork zweifellos bewährt. Wie das bei uns sein wird, läßt sich nicht voraussagen, denn bei unseren Theaterbesuchern wird gemeinhin der Theatergenuß durch den Nuschel auf ein gutes Nachtmahl wesentlich erhöht, und für viele ist das Nachtmahl nach der Vorstellung der wichtigere Bestandteil eines angebrochenen Theaterabends. Das Lustspieltheater wird, nach meiner Kenntnis der Sachlage, kein Nachtmahltheater werden, sondern ein Nachtmahltheater bleiben und in diesem Betracht vom Ofner Sommertheater lernen, welches das richtige Nachtmahltheater ist und von dem allgemein bekannt ist, daß dort der Zuschauer, der sich den „Goldenen Fahn“ ansieht, den Übergang zu einem Pörschlupf natürlich und selbstverständlich findet, und er aus einer Operette, die von der Enten mit den drei Schmäkeln handelt, in die Umarmung jener Wonne eilt, die ihm eine Gans mit zwei Bügeln verheißt. Und Ofen und Pest sind in dieser Disposition eins. Ich beschränke darum nicht, daß das Lustspieltheater unter dem neuen Regime seinen Charakter verlieren wird. Es bleibt, vorzüglich was die Ansprüche seines Publikums anbelangt, alles beim alten: erst das Theater, dann das Vergnügen.

Was aber das Theater verlieren wird, das ist sein alter Gábor Józsi. Man nimmt es ihm übel, daß er, mit fünfundsiebzig Jahren auf dem Rücken, sein Theater loschlägt. Man zählt ihm seine Millionen nach und jeder Berechtigte und Unberechtignte möchte seinen Teil davon haben, und wenn es wahr ist, zürnen ihm auch seine Schauspieler, denen er mit seiner Kunst, Millionen ins Haus zu bringen, eine viertelshundertjährige hehagliche Existenz gesichert hat. Ich lasse über den alten Józsi nichts kommen! Das ist ein starker, grundgescheiter, tüchtiger und ehrlicher Theaterkassierer. Er hat das Theater mit seinem scharfen Geschäftssinn oft gerettet, wenn es von der Kunst und vom Glück verlassen war. Von seinem durch das Theater erworbenen Reichtum gab er diesem Theater mit freier offener Hand alles, was dem Rang und dem Ansehen des Theaters frömmte. Wenn er auch Geschäftsmann gewesen, war ihm doch alles, was er tat, zum Theater geworden, und so machte er oft instinktiv mehr Kunst, als andere es mit Absicht zu tun gedachten. Der Mann konnte den Namen **Wagner**

Sally kaum aussprechen und doch bereicherte er uns um das Erlebnis einer unvergeßlichen Odipus-Aufführung der Franzosen; er allein vermochte Reinhardt zur Umkehr nach Budapest zu bewegen, wenn dieser sich schon nach „Ständovina“ verabschiedet hatte, und nie wäre eines der stärksten ungarischen Stücke auf der Lustspielbühne erschienen, wenn der illustrierte Gabor Szondi das aberkennende Urteil seiner Dramaturgen nicht mit seinem instinktiven Erfassen des Richtigen desabonniert hätte. Der alte Szondi ist untrennbar verknüpft mit einem Vierteljahrhundertabschnitt ungerer Theater- und Kulturgeschichte. Daraus wird ihm berechnetes oder unberechnetes Mißvergnügen nicht vertreiben. Und nun er geht, ist er uns ein Verlust. Und warum er geht? Er wird es einst sagen. Ich ohne dieses Warum. Und auch das ist ein Theaterstück, zumindest dem Titel nach: Glaube und Heimat!

f. r.

### Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Aus der Reihe der vielen, vielleicht zu vielen neugewagten Mitglieder des Theaters trat heute Fel. Marion Székely als Desila mit einer Gestaltung vor das Publikum, die als vollgiltige Talentprobe gewertet werden mag. Die junge Sängerin gewinnt durch ein weiches, sympathisch timbriertes Organ, das sich für den lyrischen Ausdruck durchwegs fügt, stärkeren dramatischen Anforderungen freilich zur Stunde nicht zu entsprechen vermag. Durch den Vortrag schimmert häufig Geschmack, musikalisches Verständnis und einige Kultur durch, der vollen künstlerischen Reife stehen indessen noch eine gewisse Unverläßlichkeit der Intonation — wohl mit einer Folge der bewußt überdunklen Vokalbildung —, sonstige kleinere technische Unvollkommenheiten und die Gebundenheit des Empfindungslebens im Wege. Aber die Debutantin besitzt Talent, welches man ungern durch die Schule der Routine gepeitscht sähe. Die Aufführung litt ein wenig an — stilistischer Gewissenhaftigkeit. Durch die Partitur Saint-Saëns' gahnt das Gespenst dramatischer Bluträure, das nur durch vollsten Temperaments-einsatz aller, auch im Orchester gelangweilt Beteiligten beschworen werden kann.

(Neues Theater.) Wie ein erquickender Atemzug nach schweren Beklemmungen, die unser literarisch-fremdes Theater dem Kunstverlangen derzeit verurteilt, wirkte heute eine Aufführung von Gerhart Hauptmanns dramatischem Gedicht „Winterballade“. Begeisterungsglühende Enthusiasten haben sich zu einem Theaterunternehmen zusammengeschlossen und sie wandert heute als „Uj Színház“ im Gebäude des Stadtwaldtheaters der literarischen Gottheit ihre erste Anberung zu. Gerhart Hauptmann hat den Stoff von Selma Lagerlöfs Erzählung „Herrn Arnes Schack“ zur Bedeutung einer dichterischen Transfiguration erhoben. In der symbolischen Fiktion findet eine Begegnung zwischen Hauptmann und dem Genius Shakespeares statt und der Wald im Hause des Barrers Arne macht uns Hamlet- und Macbeth-Eindrücke gegenwärtig, wobei man dem Einbildungsbemühen des großen Schöpfers in die nordische Weisheit hohe Bewunderung zu widmen sich genötigt sieht. Phantasie und menschliche Anteilnahme werden mächtig beschäftigt in dieser Vergeltungsdichtung, die ihre eigene Form und ihre wirklich hallende Fassung gefunden hat für den Satz des moralischen Glaubenssatzes, daß alle Schuld sich auf Erden rächt. Tragische Unwägbarkeiten schaffen tiefe Zusammenhänge zwischen dem Schuldigen und dem geisternden Mädchen, das zum Symbol des mahnenden und strafenden Gewissens empormächtig. Ein dichterisch wunderbarer, ergautes Menschenpaar! Ein Arnie, der mit wachem Gewissen mordet und Elfsak, die mit liebender Seele mahnt und verfolgt, wie eine Erbinis mit einem wunden Laubenzweig. Dieses dramatische, in Stimmungen getauchte Gebilde darzustellen war die erste Aufgabe der neuen Bühne. Die Szenenbilder sind von suggestiver Bildhaftigkeit und erhalten von der kongenialen Unterhaltungsmitfel Desider Losjonegys mächtige Stimmungsförderungen. In den beiden Hauptgestalten geben der junge Viktor Darday und Blanka Pécsy zugleich Verbeißung und Erfüllung. In ihnen, sowie in Janka Salgó, Szentiványi, Toronyi, Boros und Bárnai ist viel schauspielerische Inspiration und Begabung vorhanden. Für die Schauspieler und die Zuschauer war der Abend das solenne Fest einer theatralischen Stilweibe.

f. r.

(Revue-theater.) Als Erstaufführung wurde heute Paul Lindes Operette „A szerelem királya“ herangebracht, die in das Liebesreich des bereits legendären Frauenbezwingers Casanova führt. Das Buch bietet eine originelle, graziöse und fein abgeleitete Bühnenbearbeitung eines der ungezählten Abenteuer des „Königs der Liebe“. Casanova wird von dem Haß der betrogenen Gatten Benedigs in die Festung des Fürsten Torfelli verbannt. Ein Besuch der Fürstin in der Festung führt sie mit dem ihr unbekanntem Gefangenen zusammen, dessen Name bereits an ihr Ohr gedrungen ist. Ihre noch halb unberührte Reizung freuzt sich mit der unerfüllten Leidenschaft des Angebeteten und entstammt bei einer flüchtigen Zusammenkunft. Casanova entweicht aus dem Gefängnis, um einem Maskenballe beizuwohnen, auf dem er die ihm aus den Augen gemichene Dame wieder zu finden wähnt. Nach einer Reihe von Verwicklungen erfährt er, daß die Heißgeliuchte mit der Fürstin identisch ist, die nun die Romanstagerin des neuesten Abenteurers Casanovas wird. Diese spannende Handlung wird von einer melodischen Musik begleitet, die sich der schönsten Atmosphäre empahet. Die Darsteller verhalten der Komödie zu ihrem besten Erfolge. Der Komiker Galletos verhält

nicht in Weisheit, sondern vermittelte die Mitterlichkeit und dem Adeligen Trotz der Urgefall. Neben seinen gefangenen Leistungen sind auch die der Opernsängerin Jóna Domástor hervorzuheben. Mit ihrer temperamentvollen Beweglichkeit, ihrem geschmeidigen Wesen und ihrer Lausigkeit belebte Hanna Kontny die Bühne. Das Publikum nahm die Operette mit lebhaftem Beifall auf.

Im k. u. Opernhause wird Freitag die „Nürnbergische Puppe“ aufgeführt mit Erzsi Sándor, Palló, Szilgyi und Hegedüs in den Hauptrollen. Sodann folgt „Ceavargó és királylány“ mit Annie Kruswick (zum ersten Mal), Gábor, Kálmán, Zoronyi und Kamáromi; das Ballett „Wiener Balzer“ bildet den Beschluß der Vorstellung.

Auf dem Wochenrepertoire des Lustspieltheaters dominiert auch in der laufenden Woche das Lustspiel „Mi ketten“. Je ein Abend entfällt auf „Hálókocsik ellenőre“, „Szerelm vasára“ und „Diákélet“. Nächsten Sonntag nachmittag geht „Az ördög“ in Szene.

Das Ereignis der Woche im Stadttheater ist die Wiederaufführung der Operette „San Toy“, die Samstag mit glänzender Ausstattung in Szene gehen wird. Auf dem Wochenplan stehen die Opern „Carmen“, „Hoffmanns Erzählung“, „Der Barbier von Sevilla“ und „Mignon“. In der „Carmen“-Vorstellung am Dienstag singt Piroška Andai die Titelpartie.

Im Königstheater wird auch in dieser Woche an allen Abenden „Az utolsó nap“ gespielt. Nächsten Sonntag nachmittag geht wieder „János vitéz“ in Szene.

Emilie Márkus und das Ehepaar Göth sind auch in dieser Woche die Gäste des ungarischen Theaters, die in „A névtelen asszony“, beziehungsweise in „Jedora“ auftreten. Frau Márkus spielt auch in der heutigen, um 3 Uhr beginnenden Nachmittagsvorstellung ihre berühmte Rolle in „A névtelen asszony“. Für nächsten Sonntag nachmittag ist „Saskók“ angefügt.

Im Theater auf der Andrássystraße werden abendlich die mit großem Beifall aufgenommenen Einakter „A böcs király“, „Schönbrunn“, „Mátyás-ter“ und die Piecen und Nummern des neuen Programms aufgeführt.

Die Einakterfolge „Marionette“ mit den Kleinkomödien Shows, Tristan Bernards, Schnitzlers und Karintners füllt jeden Abend den Zuschauerraum des Theaters der Innern Stadt und dominiert auf dem Wochenplan dieser Bühne, wo nur Wittwoch, „Politikusok“ und Sonntag „A három levelet“ gegeben werden. Sonntag nachmittag „Leitke“.

Heute, Sonntag, abends findet die 50. Aufführung des Eröffnungsrepertoires des Apollo-Kabarets statt. Diese Jubiläumsvorstellung ist umso wertvoller, als alle bisherigen Vorstellungen ohne Ausnahme vor dicht besetzten Häusern im Zeichen des größten Erfolgs abgehalten worden sind. Selbstverständlich hat an dem Erfolg dieses seltenen Jubiläums die großartige Künstlergarde ihren Anteil. Mit Berky, Közlí Szilvsi, Janka Solym, Mici Horváth, Sári Horváth, Vilcsi Mihályi, Köszegyi, Békefi, Ujvári, Bogoz, Herzeg, Virághi, Sándor, Molnár, Szentiványi, Miksa haben das beliebte Niveau dieses Theaters auf künstlerische Höhe gehoben. Das Eröffnungsprogramm hat übrigens einen solchen großen Erfolg, daß das neue Repertoire vielleicht erst in Wochen zur Aufführung gelangen wird.

Zwei Vorstellungen finden heute im Intimen Kabarett statt, um viertel 4 Uhr nachmittag (zu ermäßigten Preisen) und abends um halb 8 Uhr. In beiden Vorstellungen wirken Rudolf Haránt und Elsa Székelys mit. Edith Dióny bringt in ihrem einzigen Wiederabend am 28. d., für den sich ungewöhnliches Interesse kundgibt, ein höchst anziehendes und reichhaltiges Programm. Die junge Künstlerin, die im Ausland den besten Liebesjüngern beigezählt wird, begibt sich nach ihrem Auftreten auf eine Konzerttournee in England und Holland (Harmonia).

Jenka Licharich' zwei Klavierabende am 17. und 21. (Harmonia). Jónka Fehér, die hochtalentirte junge Violinkünstlerin, debütiert am 30. d. im Redoutensaal. (Harmonia). Eugen Plans Violinabend am 31. d. in der Musikakademie. (Harmonia).

Franz Szekeres gibt am 4. November sein Orgelkonzert. Mitwirkende: A. Silda Hohenberg, Violinkünstlerin, und Elsa Schiller, Klavierkünstlerin. (Harmonia). Johann Konez, unser berühmter Geigenkünstler, der unlängst seiner italienischen Tournee überall bejubelt wurde, hält seinen Soloabend am 9. November. (Harmonia). Emil v. Sauer gibt am 19. und 20. d. seine zwei Abschiedsabende, an denen der Meister auch eine Reihe von Werken vortragen wird, die er hier noch nicht spielte. Restliche Karten auch Sonntag vormittag in der Harmonia.

Das für den 18. d. anberaumte Konzert Gabriel Ffgamonds wurde verschoben. (Közszolgálat). Quartettabend Kócsagi-Dikó-Solló-Fogány am 28. d. in der Musikakademie. Arrangeur: Fodor. Karten bei Közszolgálat.

Dritte und vierte Beethoven-Serie des Quartetts Waldbauer am 17. und 24. d. 11 Uhr vormittag. Arrangeur: Fodor. Karten bei Közszolgálat und im Royal-Apollo.

Der Klaviervirtuose Elemér Polonki, der gegenwärtig in Gemeinschaft mit unserem Landsmann Arnold Goldes in Norwegen eine Konzerttournee absolviert, hat in Christiania einen durchschlagenden Erfolg gehabt. In die norwegische Tournee schließt sich eine Serie von mehreren Konzerten in den größeren Städten Norwegens an.

Universitätsprofessor Dr. Eugen Cholnoky hält Donnerstag nachmittag um halb 4 Uhr unter dem Titel „Der Triumph des Sonnenstrahls“ in der Urania einen Vortrag.

„Maud Gregaards szenvedése“ im Royal Apollo. Von Montag an steht auf dem Spielplan der zweite Teil des Sensationsfilms „Maud Gregaards szenvedése“. Der durchschlagende Erfolg, der sich anlässlich der Vorführung des ersten Teiles in tosendem Beifall äußerte, wird sich ohne Zweifel auch beim zweiten Teil kundgeben, der das Publikum mit jenen Motiven bekannt macht, die Gesirina veranlassen, das Leben einer Abenteuerin zu führen. Die Namen der drei Hauptdarsteller Mia Man, Michael Bohnen und Henry Ege sind heute in Budapest allgemein bekannt. Das Repertoire weist auch äußerst amüsante Burlesken auf. So wird das Publikum Gelegenheit haben, Max Linder als unerschütterlichen Hög utazott Max Linder Amerikába kennen zu lernen. Die Vorstellungen beginnen um 4, 6 und 8 Uhr, an Sonntagen und Feiertagen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Karten auch bei Székely.

Ein neuer Abel Gance-Film in der Omnia. Der Begriff. Die beispiellos dastehenden Subtilitäten und die tiefe Dramatik des Films „J'accuse“ bedeuten in der Geschichte der Filmkunst eine ganz neue Richtung. Abel Gance ist auch der Regisseur der grandiosen Filmproduktion „A halál birodalma“ (Das Reich des Todes), die von Montag an auf dem Spielplan der Omnia steht. Auf diesem Film spielt eine entzückende und hochbegabte französische Schauspielerin, Mlle. Brabant, Mitglied des Odeontheaters, die Hauptrolle. Das eigenartige Repertoire wird durch einen Helene Rakomshá-Film „A taun szerelm“ (Die Liebe des Fauns) ergänzt. Die Vorstellungen beginnen um 4, 6 und 8 Uhr. Karten auch bei Bárd.

Julius und Julius Gál im Corso-Kino. Im Corso-Kino findet Montag die Erstaufführung des vierten Liebesfilms „A kedvenc“, eine neue glänzende Schöpfung der Star-Fabrik, statt. Die Hauptdarsteller werden in ihren neuen Rollen die Zahl ihrer Verehrer und Bewunderer nur noch vermehren. Julius Gál ist gleichzeitig Regisseur dieses Films. Auch der dritte Teil von „Tih Miny“ geht unter dem Titel „Aruhában es reményuság“ in Szene. Die Vorstellungen beginnen mit Rücksicht auf das große Repertoire um halb 4, halb 6, halb 8 und halb 10 Uhr.

Raoul, der hindische Diener im Tivoli-Kino. Den Gegenstand allgemeinen Gesprächs bildet jetzt der Film „Tih Miny“, dessen bisher aufgeführte Teile im Tivoli-Kino den größten Erfolg erlangen haben. In buntem Durcheinander folgen auf diesen Film heitere und aufregende Szenen und René Chresté, sowie die übrigen mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen bieten lauter Paradenrollen. Der Titel des dritten Teiles lautet „Raoul, der hindische Diener“. Ein überaus lustiges, humoristisches Bild ist der amerikanische Film „Hogy utazott Max Linder Amerikába“. Max Linder hat in seiner ersten amerikanischen Rolle als Burleskkomiker großen Erfolg erlangt. Die Vorstellungen beginnen um halb 5, halb 7 und um halb 8 an Sonntagen und Feiertagen um 4, dreiviertel 6, halb 8 und nach 9 Uhr.

Der abschließende II. Teil von „Tarzan“ in der Urania. Der zweite Teil dieses im Urmal spielenden Pöschelfilms hat anlässlich der Samstag stattgefundenen Erstaufführung denselben durchschlagenden Erfolg erlangt, wie der erste Teil. Heute, Sonntag, beginnen die Vorstellungen um halb 4, halb 6, halb 8 und um viertel 10 Uhr.

### Offener Sprechsaal. \*)

**Feljegyzem magamnak!**  
 hogy igazi bekebeli gyapju szovelből készült, araszgoktól levelett férfiruhák kaphatók.  
**BRAUN ELEMÉR**  
 KÁROLY KÖRUT 13. I EM.  
 TELEFON: József 15-20.

**ÖNBOROTVA-KÉSEK** közzérülése. Kifoggetalan közzérülésért kezeskedem.  
 SZIGETI BÉLA, VI., Dessewffy-utca 1 52  
**BRILLANTEN GOLD, PLATINA, PERLEN u. SILBER** kaufe zu den höchsten Preisen.  
**KORNHÄUSER ARNOLD, Juwelier,** Auf Adresse bitte genau zu achten  
 Budapest, Wessolányi-utca 8. Tel. József 124-10.

**Hamis fogakat Brillánst Ékszert Platinát Gyöngyöt**  
 legmagasabb napi áron vesz:  
**GROSS ANTAL**  
 BUDAPEST, Körszék-körút 23. tel. 1.  
 VIII., József-körút 23.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

### Sok fát és szenet

előfűtőkályhával. Kapható minden vaskereskedésben és a Frandor újdonságok házában, Andrásy-ut 62. Tel. 38-69

### Buchhalter

Zuglacz, unbedingt zuverlässiger, Bilanzficheur ist. 2890

### Saldakontistin oder Saldakontist

perfekt deutsch, welche journalisieren und Monatsbilanz machen kann, wird sofort aufgenommen. Zuchriften unter „H. K.“ Exp.

### Korrespondentin

wird sofort aufgenommen. Die in Bank und Warengeschäft Praxis haben, bevorzugen. Anträge unter Chiffre „Bankinstitut 739“ an die Expedition dieses Blattes zu richten. 5739

### Segédek

kézműműhelybe jó fizetéssel rögtön felvételtnek. Sarkadi, IV., Fővám-tér 2.

### Maschinschreiberin und Stenotypistin

mit Praxis per sofort gesucht. Schriftliche Anträge mit Zeugnisabschriften sind unter Chiffre „Ph. H.“ an die Exped. zu richten. 5768

### Jünger fleißiger Kontorist

welcher perfekt maschinieren und stenographieren kann, wird zum baldigen Eintritt aufgenommen. Anträge sind unter Chiffre „Sprachenfundeige bevorzugen“ an die Exped. zu richten. 5798

### Ferencz-köruton

remek nagy 3 emeletes bérház 2.600.000 koronáért eladó. Vállalkozás, VI. Teréz-körut 12. Telefon: 137-91.

### BRILLANTEN, PLATINA, GOLD

spann Juwelier VII. Wesselényi-u. 6.

### Műpala, deszka, gerenda, drugár

teljes vagonokban kapható Barna Gábor fia i. palagyár, gőzfűrés, Budapest, V., József-tér 1.

### BRILLANTEN GOLD, SILBER

PLATINA, PERLEN kaufe zu horriblen Preisen. SCHWARTZ, Juwelengeschäft, Museum-körut Nr. 21. Telefon: József 103-73.

### „HADEBN“

vorsortiert, eventuell auch gemischt kauft ständig: G. KARPFFEN, Olmütz, Stadtbureau. Festanbote mit Preis und Quantumangabe erbeten. 2905

Lakását takarítsa Ditrichstein. Tel. József 116-55.

Orthopädische Kunstanstalt J. Keleti Budapest, IV., Koronaherceg-u. 17. Fabrikant in vollendetester technischer Ausführung: Kunstfüsse, Kunsthande, Bruchbandagen, Leibbinden, Gummikrämpfader-Strümpfe etc. Reiches Lager von allen Sorten Gummiswaren und Instrumenten für Krankenpflege. Separate Damenabteilung. Frauenbedienung. „HYGIEA“ ESKÜ-UT 6.

Brilliánsokat napi áron felül Schenker, Király-12. Aranyat fizeték. PLATINÁT olvaszt.

### Az „Elegant“ táblás rizskeményítő

nem közönséges nyers keményítő. Vegyi eljárás után táblás megoldásban főanyagán, a valódi rizskeményítőn kívül, még olyan kiváló anyagokat is tartalmaz, melyeknek hatása a fehérneműk vasalásánál vakító fehér keményítésben és diszkrét fényesítésben nyilvánul. „Elegant“ illatos táblás rizskeményítő, darabja 8.50 kor. „Elegant“ illatos táblás fénykeményítő tökéletes fényesítéséhez 9 korona. 9957 Gyártja: **Mirroz-laboratorium**, Budapest, Verseny-u. 10.

### FEHÉRNEMŰEK

HAGYBAN ÉS KICSINYBEN. SZÉKELY JENŐ Budapest, IV. Kammermayer-utca 2. (Szervita-tér sarok.)

### BRILLANTEN

SCHILLER, IV. BEZ., KECSKEMÉTI-UTCA II.

**„FOTÓ“** fényképezési szaküzlet Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 80. Eladás nagyban és kicsinyben

### BRILLANTEN PERLEN, JUWELÉN

kaufe zu höheren Preisen als jeder. Gold 76-180 K, Silber 3-9 K, Platina 580-650 K, per Gramm. **HARTENSTEIN**, Juwelengeschäft, Rákóczi-ut Nr. 9, neben Hotel Pannónia.

**Galambos Mosószir** mosószappanok Gyár: SZOLNOK. Budapest, Központi iroda: VIII. ker., Baross-utca 5. Telefon: József 38-27.

### BRILLIÁNST

legmagasabb napi áron vesz FRIEDLÄNDER ékszerész, Dohány-u. 1a. (Templommal szemben).

### E HÉTEN:

- 840 kor. egy pár női zsevré és box fűzős goodyear varrott cipő.
  - 8 kor. egy pár angol cerna-cipőfűző.
  - 8 kor. egy doboz terpentines cipőkrém.
  - 48 kor. egy pár férfi színes zokni.
  - 97 kor. egy pár női fekete harisnya.
- Gerő Adolf Fia cégnél Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 4

### BRILLIÁNSOKAT

platina, aranyat, ezüstöt, gyöngyöt, régiségeket legmagasabb áron vásárol: SINGER, Teréz-körut 8. (Saját műhely.) Telef. 5-80.

**„Spartos“** szívarkahüvely dupla nikotinfogóval. Főlerakat: **November Jenő**, Budapest, II. Telefon 175-42. sz.

### Brilliáns ESPÁR

VI. Király-utca 50. platina, arany- és ezüst-ékszereket

**Echte Anilin-Stofffarbe** (Marke „Devis“) in Päckchen und 1 Kg.-Packung (in gangbaren Farben) Stofffarbenvertrieb **D. SCHWARZBART** Wien, IX. Bezirk. Vertreter gesucht. Schütz-Strassnickygasse Nr. 7.

Pariser und Wiener **MODELLHÜTE** ständige Ausstellung eröffnet unter Leitung Pariser Arrangeurin. **IV. Váci-utca 8, Halbstock Nr. 9**

### AUTOPNEUS

Marken Pirelli, Michelin, Dunlop aller Dimensionen samt Schläuchen. **VOLLGUMMIREIFEN** mehrere Waggons transit prompt ab Lager Wien, Graz, Budapest günstig abzugeben. **J. FRÄNKEL**, WIEN, I., Rathausstrasse 2 Telegrammadr. Ifrenkel Wien. Tel. 14582.

**KARBID** minden mennyiségben **ACETYLEN-LÁMPÁK** kapható 12651 csakis jó kivitelben, árjegyzék ingyen **BÁRDI VILMOS**, RÁKÓCZI-UT 12 Tel. József 120-22

### AUTOPNEUMATIK

BÁRDI JÓZSEF R.-T. Gyár-utca 23.

**MOZIT** akár berendezni villany-műszert vagy acetylenre? Kerjen árajánlatot **HATSCHÉK PÁRKAS** Bpest, Karoly körut 26. Telefon 142-78

### Brillanten,

Perlen, Platin, Gold, Silber und Juwelen kaufe zu Höchstpreisen. **Singer J. Juwelier, Egyetem-u. II.** Tel. 124-21.

**FOG-KORONA** 23 kar. aranyból 1000 kor. helyett... 500 K-461 amerikai kaucsukban 950 K. helyett... 100 K-461 Fogtömés, foghúzás érzéstelenítéssel. **GROSSMANN S. fogász** Budapest, Erzsébet-körut 50. Telefon 86-50.

### Telegramme.

**Die Streikbewegung in England.** London, 16. Oktober. Die Konferenz der Bergarbeitervertreter hat sich nach Prüfung des Schreibens des Premierministers für den **Ausstand** ausgesprochen. Die Bergarbeiter wurden verständigt, mit dem 17. Oktober die Arbeit niederzulegen. Die Vertreter der Eisenbahner erklärten, daß ein Sympathiestreik ihrer Organisation nicht stattfinden werde, weil die Transportarbeiter gegen den Ausstand der Bergleute waren. (MAB.)  
Berlin, 16. Oktober. (Privat-Telegramme.) Nach einer Londoner Meldung haben die Führer der Bergarbeiter allen Einfluß auf die Massen verloren. Der Führer der Bergarbeiter, **Smille**, erklärte gestern, zurücktreten zu wollen, falls die Bergarbeiter auf der Durchführung des Streiks bestehen.  
Frankfurt a. M., 16. Oktober. (Privat-Telegramme.) In deutschen politischen Kreisen

wird darauf hingewiesen, daß die englische Streiffage auch die Wirtschaftspolitik Englands blutig ent-

Die Wirren in Irland.

London, 16. Oktober. (Privat-Telegramm.) In Dublin versuchten gestern Sinnen-

Kabinettskrise in Polen.

Warschau, 16. Oktober. (Privat-Telegramm.) Es ist eine teilweise Kabinettskrise ausge-

Volkswirtschaft.

(Der Kampf um die Südbahnaktien.) Im Sinne der geistigen Kundmachung fanden sich heute

(Zinslo der tschechischen Staatsanleihe.) Aus Prag wird telegraphiert: Einer Rede des Finanz-

(Die Donaufonferenz.) Aus Paris wird telegraphiert: Die internationale Donaufonferenz hat

(Selwerke-A.-G. Adolf Kohn & Komp.) Die ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft

(Kohlenmangel auf den Staatsbahnen.) Von der Sogeder Betriebsleitung ist an das Ernährungs-

Gebiete der Betriebsleitung wegen Kohlenmangels der Frachtenverkehr eingestellt werden und jenseits

(Verhinderung des Warensmuggels.) Das Ministerium hat eine Verordnung erlassen, die nach

Auswärtige Börsen.

Berlin, 16. Oktober. (Effektenbörse.) Das Telegramm weitere Höchsten stillgelegt werden müßten, wirkte auf

Wien, 16. Oktober. (Börsen.) Amsterdam (per 1 holländischen Gulden) 104. — bis 104.10, Berlin 557.50 bis 560.50,

Berlin, 16. Oktober. (Börsen.) Amsterdam 2165.20 bis 2169.70, Brüssel 483.50 bis 484.50, Christiania 958. — bis 960. —,

Jülich, 16. Oktober. (Börsen.) Berlin 8.92%, Holland 194.75, Newyork 632. —, London 21.81, Paris 40.95, Mailand 24.50,

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Magy. Kir. Operaház. Székletes a szerényből. Kezdetes fél 7 órakor.

Nemzeti Színház. Délután fél 3 órakor Csongor és Tünde. Este fél 7 órakor Nagymama

Városi Színház. Délután 3 A hermelines nő. Este 7 Sevillai borbély.

Andrássy-uti Színház. Délután 3 és este fél 8 órakor A böcs király. Mátyás-ter.

Belvárosi Színház. Délután 3 Gyermektragédia. Este 7 órakor Marionettek.

Rövü Színház. Délután 3 Lysistrata. Este 7 Szerelem királya.

Esküteri Színház. Délután fél 4 és este 7 órakor A baba.

CORSO. Éjjeli madarak. Tih Minik. Előadások 4, 7, 8, 9 órakor.

EDISON MOZGO. Cirkusz Barré. Möríc még nőttén. Előadások: 3, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mozgóképek Otthon. Terezkörút 28. Tel.: 114-98

„Farzan“ Kóman von R. B. Scott Sidney. II. Teil: Tarsans Liebe. Vorst. 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

TIVOLI. VI., Nagymező-utca 8. szám. Fila Minik. II. rész: Örülteknel. Éjjeli madarak. Vorst. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Fővárosi Nyári Színház. Délután 3 Igól diakok. Este 7/7 Magnás Miska.

Künnstlerspiele Pan. Wien, I. Riemergasse 11, bei der Wollzeile.

„Opium.“ Drama von Wallisch und Karl Zeska und das Singspiel

Eine tolle Sache mit Richard Waldemar u. Fanny Elsing und das großartige Oktober-Programm. Orig. Amer. Bar. Tabarin Vorstellung

Fővárosi Orfeum. Heute 2 Vorstellungen. Nachm. 1/4 u. abends 7 Uhr.

Rátka. Bar-König. TORRALBA, spanische Prima-Ballerina.

Magy. Kir. Operaház. Dienstag „Faust“, Mittwoch „Alda“, Donnerstag „Pillangó kisasszony“, Freitag „Nürnbergi baba“,

Nemzeti Színház. Montag „Romeo és Júlia“, Dienstag „Cyrano de Bergerac“, Mittwoch „Endre és Johanna“,

Városi Színház. Montag „A hermelines nő“, Dienstag „Carmen“,

Vigszínház. Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag abends „Mi ketten“,

Király Színház. Jeden Abend „Az utahi lány“, Sonntag nachm. „János vitéz“.

Magyar Színház. Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag abends „Fedora“,

Esküteri Színház. Jeden Abend „A baba“.

Fővárosi Nyári Színház. Montag „Csárdáskirályné“, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag „A rendez-vous“,

Selvárosi Színház. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag „Marionettek“,

Andrássy-uti Színház. Jeden Abend „Végkielégítés“,

Rövü Színház. Jeden abende „A szerelem királya“.

Kleiner Anzeiger.

Jedes Wort 3 R., fettegedruckt 6 R. Die kleinste Anzeige 20 R. (Stellenfuchende bezahlen die Hälfte.)

Kauf und Verkauf. Falsche Zähne. Gold, Silber

Zuwelen. Gold fast zu höchsten Tagespreisen

Brillanten. Platina. Gold, Silber, alte Juwelen

Gold, Silber, Brillanten, Perlen, Antiquitäten

Brillanten. Perlen. Juwelen

Neue und gebrauchte Jute- fächer, Papierfächer, Textil- fächer, Leihplaten, Leihfächer

OMNIA. „Cinabar.“ IV. rész: Minden jó, ha a vége jó!

Royal-Apollo. Cezarina! I. rész: A fehér muzmé.

Royal Nagymozgó. Falánkság. 12 fenegyerek. Vorstellungen: 4, 6, 8 Uhr.

TIVOLI. VI., Nagymező-utca 8. szám. Fila Minik. II. rész: Örülteknel. Éjjeli madarak. Vorstellungen 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Kis Komédia. VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22

ROTT és STEINHARDT. A barátom a Maxi

Die Goldgrube. Kezdetes 1/8 órakor. Vasárnap két előadás

Nemzeti Royal-Orfeum. Telefon József 121-22.

Ma 2 előadás. Délután 1/4 és este 7 órakor.

Apollo Kabaré. Das glänzende Eröffnungs-Programm. Anhang halb 8 Uhr.

Magy. Kir. Operaház. Dienstag „Faust“, Mittwoch „Alda“, Donnerstag „Pillangó kisasszony“,

Nemzeti Színház. Montag „Romeo és Júlia“, Dienstag „Cyrano de Bergerac“,

Városi Színház. Montag „A hermelines nő“, Dienstag „Carmen“,

Vigszínház. Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag abends „Mi ketten“,

Király Színház. Jeden Abend „Az utahi lány“, Sonntag nachm. „János vitéz“.

Magyar Színház. Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag abends „Fedora“,

Esküteri Színház. Jeden Abend „A baba“.

Fővárosi Nyári Színház. Montag „Csárdáskirályné“, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag „A rendez-vous“,

Selvárosi Színház. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag „Marionettek“,

Andrássy-uti Színház. Jeden Abend „Végkielégítés“,

Rövü Színház. Jeden abende „A szerelem királya“.

Diverse

Pénzkölcsönt hazakra elnyöven folyósítatunk. Hazai, idegen, birtokot, bérletet, ut-

Herberiedlungen mittels Mobilwagen, auch Ausland. Einlagerungen. Ringmohr, Speditour, Terezkörút 1. Telefon 23-88. 15891

Heinemann und Gune Hofmann werden von ihren in Amerika lebenden Verwandten

Kost und Quartier. Fialat házaspár jobb eséládnál ebédosztot keres. Levelek Mernok 197 jelölve a kiadóba körelnék. 116197

Üzlet otthon Mátyásföldön, Rákóczi-utca 4. elsőrendű ellátás és huzokura egész éven át nyitva. 12021

Fortsetzung auf Seite 8.

Allerlei.

(Pariser Modereisenheiten.) In diesem Jahre treten...

So wird hier ein Modestil zu neuem Leben erweckt...

(Ein guter Mensch.) Der Komödientheater La...

(Ein Wetterprophet, der mit sich reden läßt.) Von...

(Sie kann warten.) Ein Photograph aus Phila...

(Doch etwas.) Zu dem berühmten jamaikanischen...

(Wahres Geschichtchen.) In meiner Sommer...

(Blüten amerikanischen Humors.) Sie lasen mir...

(Der Schauspieler als Don Juan.) Sie: „Ich ge...

(Vor Gericht.) Richter: Sie sollen gejagt haben...

(Ei, ei!) „Aber Sie haben mir doch gesagt, Minde...

(Herausgeholfen.) „Wissen Sie, die studierten...

Die Adoptivtochter.

Original-Roman von G. Courths-Mahler.

— I wo, Fräulein Britta, Sie sind ganz mun...

— Ah, seufzte Britta glücklich, sie ist ja so himm...

— Ja, ja — am ersten Tage sah es böß aus. Ich...

— Die jungen Herren haben besseres zu tun, als...

— Frau Stange schüttelte den Kopf.

— Na, na — alle sind sie gottlob nicht so...

— Wenn Sie wüßten, wie unangenehm mir das ist!

— Frau Stange sah sie ernst an und nickte.

— Also Sie haben's auch schon bemerkt? Natürlich...

— Das hat schwere Ueberwindung gekostet, liebe...

— Frau Stange lächelte verschämt und kramte in...

— Na, da kann ich Abhilfe schaffen. Sehen Sie...

— Am liebsten brächte ich jede freie Mi...

— Frau Stange lächelte verschämt und kramte in...

— nun nicht mehr helfen, Mädchen. Hier haben Sie...

— Liebe, gute Frau Stange, Sie sind so gut zu...

— Ist schon gut, Fräulein Britta. Behalten Sie...

— Ah, wie dankbar war Britta der guten Frau...

— Während Britta die Konfektisalen garnierte...

— Mit dem Leutnant hoffte sie fertig zu werden...

— Jedenfalls war es Britta angenehm, daß ihr...

— Am liebsten Jour aber war es ihr aufgefallen...

— Frau Stange lächelte verschämt und kramte in...

— Na, da kann ich Abhilfe schaffen. Sehen Sie...

— sie beide hinweggestreift, und nicht wie sonst war...

— Britta ahnte nicht, daß Herbert Frensen bisher...

— Und das war so gekommen.

— Als er da eines Nachmittags an dem Parkgitter...

— Das hatte ihn wie ein scharfer Schmerz durch...

— Er wollte die Sache mit einem ironischen Läch...

— Er schritt weiter und traf gerade mit Theo zu...

— Woher kommst du denn, Herbert? fragte Theo...

— Ich? Von zuhause natürlich. Ich bin auf dem...

— Wie du siehst — aus dem Steinbrechtischen...

— Durch die Hintertür?

— Theo lächelte so unverschämt, daß Herbert ihn...

— Du bist sehr neugierig, mein Lieber, sagte Theo...

— Es zuckte nervös um Herberts Mund.

— Theo lächelte noch unverschämter.

— Ah — du hast gesehen, daß —

— Nein, das brauchst du nicht. Aber ich finde es...

(Fortsetzung folgt)

Ein Teil der kleinen Anzeigen befindet sich auf Seite 6.

Unterricht

Erzieherinnen, Sonnen jeder Partonalität empfiehlt, placiert Genieschicht Bureau Szegheo, Arena-ut 58. 12447

Erstklassiger Klavierlehrer mit langjähriger Erfahrung hat noch einige Stunden zu vergeben. Adrene IX. Bakács-utca 8. Tür 1. 16184

Deutsches älteres Fräulein mit guten Referenzen empfiehlt sich zum Unterrichte. Gen. zu woziten unter „Reines Haus 130“ an die Exp. erbitten. 130

Deutsches Fräulein zu einem reumühtigen Mädchen gesucht. Szentkirályi-u. 1. I. 4. 18899

Deutsches Tagesfräulein, mit Französisch und Klavier bevorzagt, zu drei Kindern, 8, 12, 13 Jahre, gesucht. Andrassy-ut 52. III. 10. Vorstellung Montag. 18901

Demoiselle française dounee leçon. Kistváros-utca 4. III. 24. 16197

Soirées Françaises. The avec conversation française pour Dames et Messieurs distingués. Baresay-u. 3. II. 23. 16289

Junge Engländerin hat noch einige Stunden. A. P. Ujpesti-rakpart 6a. III. 17. 16257

Französisch, deutschsprechendes, Klavierpielendes Fräulein für Nachmittagsstunden gesucht. Deutscher, Kertész-u. 35. III. 20. 16252

Deutsche Lehrerin mit perfektem Französisch, Englisch, Klavier. Dobany-u. 83. III. 30. 256

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu einem 10jährigen Mädchen aufgenommen. Gergely, Sziv-utca dreifachszégy. 16264

Intelligentes Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Tagestelle zu 1-2 Kindern bis 10 Jahre. Zuschriften erbitten an Frau Ghörn, Lipót-körut 12, dohany-lazsde. 16249

Fräulein, das auch im Haushalt hilft, wird zu einem 4jährigen Knaben gesucht. Borzuffellen vormittag Ivanovszky, Föhérecg Sándor-utca 27. I. 1. 13028

Kindergärtnerin zu einjährigem Baby mit hohem Gehalt gesucht. Borzuffellen Montag. Wiesner, Csáky-utca 9. 16285

Deutsches Fräulein wird zu 13jährigem Mädchen aufgenommen. Französi. Kenntnis bevorzugt. Direktor K., Bálvány-utca 8. 16271

40 Kronen Klavierunterricht, wenn möglich. Népszínház-u. 28. II. 24. 16273

Deutsches Fräulein f. Nachmittagsstunden zu einem 6jährigen Mädchen gesucht. Vorstellung bei Barcza, I. Bezirk, Mészáros-gasse 10. II. 1. zwischen 3-4 Uhr nachmittags. 16276

Deutsche wird zu zwei Kindern gesucht. Váradi, Güzella-ut 49. 16280

Institutrice brevetée Paris accepte leçons de français. Chiffre „Instructions supérieures“ Expéd. 16282

Française cherche jolies chambres contre enseignement. „J. P.“ Blockner. 11172

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu einem 8jährigen Mädchen aufgenommen. Braun, Vámbáz-körut 13. 16265

Professor, deutsch, zur Lehrlernerleitung gesucht. Lipót-körut 10. Kramer. 16227

Deutsches Fräulein zu 5jährigem Baby gesucht. Barta, Rádargasse 4. 16270

Deutsch, französisch u. Klavierunterricht erteilt tüchtige Lehrerin. Teréz-körut 15. I. 16. 16269

Wünsche als Erzieher zu 2 oder mehr Knaben (zw. 6 u. 13 Jahren) unterzukommen. Nachhilfe im Schulunterricht. Bin deutscher Nation und Christ. Geff. Zuschriften erbitten: Novotny B., IV., Bástya-u. 11. 16213

Kindergärtnerin, intelligent, in Hausarbeit bewandert, wird zu zwei Kindern mit gutem Gehalt gesucht. Borzuffellen ganzen Tag V., Visegrádi-utca három, negyedik emelet három. 16212

Möbel, Teppiche

Juridegeliebene bessere Charfokongue, Matrassen preiswürdig. Borzuffingasse 7, Tapezierer. 12445

Möbelverkauf. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salonarmaturen billig. Andrassy-ut 52. Eingang Eötvös-utca. 18053

Riesen-Auswahl in prachtvollen antiken, modernen Möbeln. Lázár-utca 3. 18054

Hälökát, ebédloket, konyhabutorokat legolcsóbban. Király-utca 82. bejárat Csenger-utca-ból. 18863

Eisennövel, Messingbetten, Stahlrohrmatrassen repariere, neupoliere; neue Lieferere billig. Prohászka, Jabrit, Gyár-utca 10. 16160

Hälözobák, ebédlok legolcsóbban kaphatók Balázs butorárházában. Vilmos császár-ut 43. 16163

Fejedelmi háló, ebédlo, uriszoba, bergarnitürak, pénzsekrenyek, zongorák és pianók eladó. Tauszik, Gyár-utca 1. 18903

Börgarnitürak, uriszoba, el-sörangu angol zongora eladó. Gyár-u. I. IV. 23. 18902

13,000 Kron. neues Eichenholz-Schlafzimmer verkauft. József-körut 11, föld-sínt 2. 13031

Solles Schlafzimmer um 17,000 Kronen; komplettes Eichen-Speisezimmer um 12,000 Kron. zu übergeben. Podmaniczky-u. 14. 13034

Speisezimmer, gediegene Treibensarbeit, zu verkaufen. Nagy János-u. 15. I. 3. 16262

Bekleidung

Herrnkleider, von Deutsch-frauen abgelegt, bei Braun, Károly-körut 13. I. Jozsef 115-20. 18021

Wäsche, neue, gebrachte laufe Hochpreis. Komme ins Haus. Heber, Lipót-körut 12. 13021

Herbstmäntel, Kostüme, Seiden- und Stoffkleider. Gelegenheitspreis. Zu haben Almássy-utca 4. 12459

Wolzmantel u. Garnitüren. Gelegenheitspreis. Brautkleider. Abendmäntel werden geliebt. Almássy-u. 4. 12461

Veszek viselt férfiruhát. Hivásra jövök. Gyár-u. 6. Ruháuzlet. Telefon 93-53. 15883

Bluzmodellek, kostümök, ruhák, pongyolák, hozott anyagból is készünek. Ungár. Weisz Margit, Kossuth Lajos-utca 8. felem. Telefon 104-58. 18881

Házhoz jövünk viselt férfiruhát és cipőt venni. Popper és Angelus cég. Petöfi-u. 7. Telefon 94-49. 14958

Musik

Sternberg hangszergyár. Rákóczi-ut 60. Javitomübe-lyek. Használt hangszereket becsereclünk. vásárolunk. 061

Zongoráját, pianóját, harmoniumját ledragábban el-adhatja Sternberg hangszergyárnak. Rákóczi-ut 60. 060

Törött grammofon lemezeit megvásároljuk. Sternberg hangszergyár anyagoszlálya. Rákóczi-ut 60. sz. 18059

„Etophon“ lectököletesebb beszélgépep kizárólagos egved-árusítás: Sternberg zenepalo-lijában. Rákóczi-ut 60. 18058

Elsörendü fekete zongora, konsollitör, bronzóra el-adó. Nagydiófa-utca 19. félemelet. balra. 13030

Offene Stellen

Perfekt magyar-német gép- és gyorsirónó, továbbá egy intelligens gyakor-nok részvénytársasághoz azonnali belépésre keres-tetik. Ajánlatok „N. F. V.“ jeligére Sikray hirdető-jébe, Vilmos császár-ut 38. 16289

Mädchen für alles, das auch gleichzeitig Stubenmädchen sein soll, bei besseren Familien angeestellt war und gute Manie-re gute Dienzeit. Gute Be-handlung gesichert. Ullöi-ut 4. I. Stock 6. 11169

Kárpitos ajánlkozik házak-boz. Gáspár, Rákóczi-ut 62. II. 18. 13029

Röchin mit Jahreszeug-nissen für kinderloses Haus, bei guter Behandlung und Verpflegung gesucht. V., Arany János-u. 16. I. 1. 16290

Kindermädchen zu 5 Monate altem Kinde mit guter Be-lohnung aufgenommen. Sziv-u. 54. II. 15. 13035

Mädchen für alles, das auf kochen kann, wird bei guter Bezahlung u. Verpfle-gung sofort od. per 1. No-venber aufgenommen. Thö-köly-ut 61, Góspart. 16274

Deutsches Stubenmädchen mit guten Zeugnissen ge-sucht. Rákóczi-ut 80, III. 2. 16279

Wiener Hausfräulein em-pfiehl ich. Aranka Grünfeld, Budapest, Ja-bellagasse 77. 16267

Verlässliches Mädchen für alles, mit Kochen, zu klei-ner Familie gesucht. Dees, Csáky-u. 36, IV. 3. 16286

Stellengesuche

Intelligentes közeperu wisa-szony ajánlkozik szanato-riumba vagy penzióba felü-gyelőnek idösebb uró melle gondozónőnek esetleg házvezetőnek uri házhoz. Szives megkeresések özv. En-gel Zoltáné címen V., Klótdíld-u. 16. I. emelet S. szám alá, keretnek 16263

Büchriges Fräulein, auf kochend, sucht Stelle als Haushälterin zu einem Herrn. Molnár-u. 27, III. 10. 13017

Intelligente, alleinstehende Witwe reiferen Alters sucht Posten ohne Gehalt als Wirtschaftlerin bei einer ebenföhlenden deutschen Per-sönlichkeit. Ruhiges, be-scheidenes Landleben be-vorzugt. Unter „Eiffay 272“ an d. Exp. d. Bl. 16272

Deutsches, vierzigjähriges, sehr vertrauenswürdiges Fräulein mit Jahreszeug-nis, wird als Haushälterin an vornehme Familie em-pfohlen. Zuschriften unter „Katholisch“ an die Expd. Blodner. 11170

Bessere ältere, tüchtige Frau sucht Stelle zu einzelner Person. Reflektiere auf gute Behandlung nebst kleinerer Bezahlung. Adresse: M. S., Rózsá-utca 87, I. 9. 16254

Deutsches Fräulein sucht gegen Mittagstisch Vor- oder Nachmittagsstelle. Adresse: E. Szj., Izabella-u. 82, I. 7. 218

Erstklassiger Friseur, Herren-beidiener, der deutschen u. franz. Sprache mächtig, sucht Posten. Offerte unter „Desterreicher 220“ an die Exp. 16220

Stubenfrau sucht in besserem Hotel Posten. Auch auswärts. Offerte unter „Desterreicherin 221“ an die Exp. 16221

Junge Deutsche mit kleinem Wädel sucht Stelle in Haus-halt oder kleineren Kindern. Unter „Verlässlich 229“ an die Exp. 16229

Perfekte deutsch-ungarische Stenotypistin, auch drei-franzö-sische Sprache mächtig, mit langjähriger Bureaupraxis, sucht bei Aktiengesellschaft oder Bank Posten. Geff. Anträge unter „Gute Arbeitskraft 121“ an die Exp. 16121

Geprüfte Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen zu halb-jährigem Kinde gesucht. Borzuffellen Vilmos császár-ut 34. III. Brody. 16205

Röchin mit guten Zeugnissen wird aufgenommen. V., Aka-démia-u. 7, II. 2. Vágo.

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen für kleine Familie gesucht. Verlässlichen vormittags Deak Ferenc-u. 14, II. 5. 900

Tapezierer geht billig ins Haus arbeiten. Postkarte genügt. Klein Lajos, Almásy-tér 7. 291

40 Kronen werden Damen-hüte elegantest modernisiert. Nagymező-u. 37, I. 3. 16244

Kárpitos házaknál jól dol-gozik Kenyeres, Erzsébet-tér 16, házmeztér. 16265

Holländische Familie sucht anständiges deutschsprechendes Stubenmädchen, nur m. guten Zeugnissen, über län-gere Dienzeit. Gute Be-handlung gesichert. Ullöi-ut 4. I. Stock 6. 11169

Kárpitos ajánlkozik házak-boz. Gáspár, Rákóczi-ut 62. II. 18. 13029

Röchin mit Jahreszeug-nissen für kinderloses Haus, bei guter Behandlung und Verpflegung gesucht. V., Arany János-u. 16. I. 1. 16290

Kindermädchen zu 5 Monate altem Kinde mit guter Be-lohnung aufgenommen. Sziv-u. 54, II. 15. 13035

Mädchen für alles, das auf kochen kann, wird bei guter Bezahlung u. Verpfle-gung sofort od. per 1. No-venber aufgenommen. Thö-köly-ut 61, Góspart. 16274

Deutsches Stubenmädchen mit guten Zeugnissen ge-sucht. Rákóczi-ut 80, III. 2. 16279

Wiener Hausfräulein em-pfiehl ich. Aranka Grünfeld, Budapest, Ja-bellagasse 77. 16267

Verlässliches Mädchen für alles, mit Kochen, zu klei-ner Familie gesucht. Dees, Csáky-u. 36, IV. 3. 16286

Konkurs

Konkurs. Bei der ut. orth. isz. Kültürgemeinde Szorron ist die Stelle eines vorzüglichen Bal-Zehlo, der gleichzeitig Scho-cheimanche kerabim Kföre ist, mit dem Jahresgehalt inf. Teuerungsbetrag von K 36,000, halbe Schichta und Neben-emolumente per sofort zu be-ziehen. Reflektanten wollen ihre diesbezüglichen Offerte mit An-gabe ihres Alters, Familien-standes und bisheriger Tätig-keit, Rabbiner Károly (Kopien) von 3 orth. Rabbinern längstens bis 15. November a. c. an den ge-fertigten Vorstand einbringen. Edmund Schif m. p., Präses.

Geschäfte

Vendéglömet lakással el-adom. IX. kerület, Tüzoltó-utca 72. Vendéglós tulajdo-nosnál. 13665

Vendéglő lakással azonnali eladó. Csáky-utca 8. 15683

Nagyobb géplakatosműhely és üzlethelyiség betegség mi-att azonnal szabad kezzel el-adó. Tiszaföldvár, (Szolnok-megye) Lukács Kálmán, gép-lakatos. 15681

Bolvárosban elegáns, por-talós üzlet eladó. Hegedüs, Akáca-utca 27. 20482

Kávémérések, vendéglök, forgalmas utvonalon, lakás-sal, eladók. Hegedüs, Akáca-utca 27. 20483

Cukrászda teljes berende-zéssel, gépekkel, lakással, An-drassy-ut mellett, jutányosan eladó. Hegedüs, Akáca-u. 27. 20484

Garay-téren portálós üzlet, barminek alkalmas, eladó. Hegedüs, Akáca-u. 27. 20485

Virágüzlet, köruton, por-tálal, telefonnal eladó. Hege-düs, Akáca-u. 27. 20486

Csarnoküzlet élekt utvo-nalon, kimutatható nagy for-galommal, eladó. Hegedüs, Akáca-utca 27. 20487

Kávémérések, vendéglök, kávéházak, fúszérüzletek, lakásokkal, cipész-, fod-rászüzletek, illatszertárak, drogeriák és több más üz-let olcsón eladó. Berger, Népszínház-u. 18. 20471

Realitäten

Családlíházat, villát, birtokot, földberletet keresek ve-vőmnek. Hennings-Halmi mernök. Aulich-utca öt (Sza-badság-ternel). Telefon 38-14. 20081

Mieszhäuser, Familienhäuser, Villen, Gründe, Grund-stücke und allerlei Immo-bilien Kauf, Verkauf und Verpachtung vermittelt auf solider Basis in Budapest, Neupest, Rákospalota, Du-nabek, Ulag und Umgebung ferner in allen Städten Un-garns. Befragt auch hierfür Geldkredite. Rejler Béla, Ujpest István-utca 12. Te-leton 148-60. 20462

Wohnungen, Geschäftslöfali-täten, auch bejagt Huszár A., Zrínyi-u. 1. Telefon 81-08. Barenhauer, frequent gelegen, von 3-10 Millionen Kr. Mieszhäuser, Villen mit beziehbaren Wohnungen, von 800,000-3 Millionen Kr. Kleiner u. größere Grundstücke, Fabriken, Fabrik-gründe mit Wohnanlage, Fabrik-, Regazins-, Geschäftslöfali-täten. Geschäft-u. Bureauverfehrs-Unternehmung Huszár A., Buda-pest, V., Zrínyi-u. 1. Telefon 81-08. 20461

Családi házat azonnali be-költözésre, 3-4 szoba, fűrdő-szoba, mellékhelyiségekkel, gyümölcsös kerttel Budán vagy Pest környékén. 15-20 percnyre villamosmal elérhető, ügynökök kizárással azonnali megvételre kerestetik. Ajánlatokat tizenhataladikáig imperiálszálló, Rákóczi-ut 90. 18. szoba, Petrovics. 15672

Eladó 6 kat. hold Balaton-part, az összes vízi jogokkal Balatonkenesén, a vidék legszebb helyén. Alkalmas vil-lák építésére, park, szanató-rium vagy fűrdő létesítésére. Homokstrand. Felvilágosítást nyújt a helyszínen Kardos Károly. kertész. 15668

Kettösszázezer korona be-fektetéssel villamoshoz közeli házat vennék. Erdei, Nyár-u. 16. 15638

Szabadságtér mellett for-galmas helyen három emele-tes bérház eladó. Vételhez szükséges tőke 25 millió ko-rona. Közvetlen vevők felvil-gosítást nyernek hétköznap 9-2 órákor. Telefon 152-00. 15661

Zinshaus, modern, neben der Stefanietzke, trägt 50,000. Preis 1.250,000. Deutsch, An-zahlung 61. 15608

Gründe in Kispest, in un-mittelbarer Nähe der Elek-trifizierung und in Felsőgöd neben der MAV. gegen Ra-teranzahlung zu haben. Telek-eladási iroda, Podmaniczky-utca 27. Telephon 152-39. 16235

Thököly-ut-Ragon befindliche prachtvolle 3 Wohnun-gen enthaltende zweiflo-chohe neze Villa; eine 5zim-merige, beziehbär, 1.700,000 K.; neben Vilmos császár-ut dreiflochoches Mietshaus, 1.600,000 K.; neben Lipót-körut dreiflochoches Mietshaus, 3zimmerige Wohnung beziehbär, 2.300,000 K.; Rot-tenbiller-gasse dreiflochoches Mietshaus, 1.500,000 K.; Ge-neralmiete prachtvolles vier-flochoches (steuerfreies) Eka-palats, 1.400,000 K.; Süd-bahn dreiflochoches großes neues Ekapalats, dreizim-merige Wohnung beziehbär, 1.800,000 Kronen; Pa-csirtamező-utca zweiflo-choches Haus, 300 Quadrat-klafter, 680,000 K.; Szon-dy-utca, zweiflochoch, 850,000 K.; Bajnok-utca zweiflochoch, 800,000 K.; Pasaréti-ut Villa, großer Garten, 800,000 K.; Mária-utca schönes zwei-flochoches Mietshaus, 300 Quadratkl., Ertrag 42,000 K., Preis 1.300,000 K. Zu verpachten 1000 Joch Wie-sen-Grundbesitz um den Maximalpreis von 25 Agr. Weizen pro Joch. Vállalko-zás, Teréz-körut 12, Tele-phon 137-91. 20424

Családi házak, Dunaha-raszlin, Kelenvölgyben, Budafokon, Pomázon, Er-zsébetfalván, Csepelen, Pécelen, Mátyásföldön, Rá-kosszentmihályon, Gödöl-lön, Kerepesen, Kistar-csán, Sashalmon és több más községben vannak el-adó házaim nagy lakással 40,000 K-től egy millióig, beköltözhető eladók. Ber-ger, Népszínház-utca 18. 20468

Videk: Miskolc, Gyula, Eger, Bajna, Monor, Szeg-ed, Kalocsa, Turkeve, Cegléd és más városokban házak üzlettel, anélkül be-költözhető, eladók, kere-sek ország minden részé-ben házakat, birtokokat, üzleteket megvételre. Ber-ger, békebeli ügynökségé-nél, Népszínház-utca 18. 20469

Birtokok, kettő, három, öt, tíz, tizenöt, ötvenkettő, hatvan, nyolcvankettő, százöt holdasok és több más birtok épületekkel el-adó, bérbeadó. Berger, Népszínház-u. 18. 20470

Lipótkörutnál háromeme-letes bérház házszámla-ellen beköltözhető laká-sal két milibért. Bál-tyánytörnel emeletes bé-rház beköltözhető négy-szobás lakással kilencszá-zezerért. Hűvösölgyben be-költözhető azonnal be-költözhető hátszobás mo-dern villa felholdas par-ért, Kőbányán 2000 se-tésre hízalada háromszobás házzal két holdos iparvágánnyal 1.400,000 ért. Nemetvölgyben be-költözhető hátszobás modern villa elsörangu butorral 1.200,000-ért. Hennings-Halmi mernök. Aulich-ut-ca öt (Szabadság-ternel). Telefon 38-14. 16235

Bérház, háromemeletes, öv-áros központján, azonnal beköltözhető, négy-szobás lakással, eladó. Hegedüs, Aká-ca-utca 27. 20461

Mietung, Vermietung

Két-három szobás lakás butorozva, konyhával, kezes gyermektelen előkelő háza-pár. Leveleket Károly-körut 3. Honszeretet Nevelőintézet. 16180

Dreizimmerige ausgestatte-lich geräumige große Wohnun-gen könnte vom Wohnungsamt zu-geworfen werden. Auschließliche nur dann, wenn ich meine Wie-bel günstig verkaufen könnte. Würde ich auf's Land ziehen. Beschäftigung an achtzöhlenden neu bis ein Uhr und am An-zundmorgigen. Csarnok-ter-jini, dritter Stock zweimilganzig. 18904

Hebergebe eingerichtete Wohnung um 10,000 Kronen. Ujpest, Szt.-Gellért-utca 27, 12. 13033

Háromszobás gvori lakasom elcsereclém budapesti kisebbel. Pál, Mészáros-u. 14. 16186

Möbliertes Zimmer sucht bei älterem Ehepaar alleinstehende Dame. Briefe unter „Reichlich 175“ an die Exp. 16175

Butorozott szoba fiatallem-bernek kiadó. Rottenbiller-utca 37/2. I. 3. 16287

Heiratsanträge

Zwei Bienenmädchen am-ischen 20-30 münshen eph-bare Bekanntschaft zweier gemüthlicher Herren zwecks Ehe kennen zu lernen. „Braune Augen 261“ an d. Exp. d. Blattes. 16281

Heiratsvermittler vornehm-ere Kreise Agentur David Breiner, Pápa, Szegellana-gasse 8. 16184

Alleinstehende ältere Witwe mit Vermögen wünscht mit einem älteren Bürgerherren bekannt zu werden. Intr. unt. „Witwe 266“ Exp. 16286

Verheiratete möchte ich meine außerst gebildete und musikalische Tochter an diplomierten Herrn Wittig 250,000 Kronen, wozu-volle Ausstattung und herzig-merige eingerichtete Wohnung. Bewerber mögen Briefe unter „Harmonie 424“ an die Exp. 20424

Süßes, alleinstehendes Mädchen m. Vermögen sucht zwecks Heirat die ehrb. Bekanntschaft eines intelligenten Herrn. Briefe mit Selbstbild unter „Intelligent 255“ an die Exp. d. Bl. 16255

Korrespondenz

Beantw. 30 Jahre, sucht eph-bare Bekanntschaft mit hübschem Fräulein. Unter „Zwifall 217“ an die Exp. 16211

Intelligente entzückende Dame, 28 Jahre, hübsch, reich, klug, sucht die eph-bare Bekanntschaft eines Herrn. Unter „Solit 261“ an die Exp. 16261

Giegried Heller. Bitte schreiben Sie nochmals an dieselbe Adr. M. C. 13062

„20.“ Brief erhalten, bitte unter gleicher Chiffre an die Exp. d. Blattes Adresse anzugeben, um persönlliche Begegnung zu ermöglichen. 16277

Suche die eph-bare Bekanntschaft einer modernen Dame Unter „Sektor 250“ an die Exp. d. Bl. 16250